

GUTE REISE

Das aktuelle Magazin der Gütegemeinschaft Buskomfort



Tradition als Inspiration

Natur und Kultur
in Österreich

ENTDECKUNG // Der Teutoburger Wald als Geheimtipp Seite 18

POSITIONIERUNG // Busunternehmen als Reiseveranstalter Seite 22

INDIVIDUALISIERUNG // Superior als neues Prädikat Seite 30

VERNETZUNG // bus1.de als Mehrwert für die Branche Seite 34

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.



Große Gesell- schaft.

Großes erleben bei Gruppenreisen
in Niederösterreich.

Niederösterreichische
Landesausstellung 2019
**Welt in
Bewegung**
Wiener Neustadt

gruppenreisen.niederoesterreich.at

Liebe Leser,

das Kommunikationsverhalten der Menschen hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert und wird sich auch weiterhin wandeln. Nicht zuletzt verweist der amerikanische Präsident, der seine Statements gerne und häufig in die Welt twittert, auf die wachsende Bedeutung sozialer Medien. Was sich auch statistisch belegen lässt: Facebook zählt in Deutschland monatlich 32 Millionen aktive Nutzer. Und 42 Millionen Menschen verschicken in Deutschland täglich Nachrichten, Fotos oder Filme als WhatsApp-Botschaften.

Trotzdem hat die gute alte Postkarte, die 2020 ihr 150-jähriges Jubiläum feiert, längst nicht ausgedient. 2017 wurden in Deutschland immerhin noch 195 Millionen Glückwünsche und Urlaubsgrüße per Postkarte verschickt.

Die Mediennutzung wird bunter und vielseitiger. Auch Busreiseveranstalter nutzen mehrere Kanäle parallel, um ihre Kunden zu erreichen: Traditionell über Anzeigen in Printmedien und liebevoll gestaltete Kataloge sowie über Mailings, Radio- oder Fernsehspots und Internetauftritte. Aber auch das direkte Gespräch im Reisebüro oder auf der Hausmesse ist für die Gewinnung von Neukunden und die Bindung langjähriger Stammgäste von zentraler Bedeutung.

Auch die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) setzt auf den Medienmix. Sie informiert ihre Mitglieder regelmäßig über Newsletter, die per Mail verschickt werden. Sie präsentiert ihre Innovationen auf Messen wie der BUS2BUS in Berlin oder der RDA Group Travel Expo in Friedrichshafen und Köln. Sie verschickt Pressemitteilungen und hat im vergangenen Jahr mehr als 23 Millionen Leser von Tageszeitungen, Anzeigenblättern und Fachzeitschriften über die Vorzüge des klassifizierten Qualitätsbusses aufgeklärt. Sie druckt Flyer und Imagebroschüren oder ein Magazin wie die „Gute Reise“, das Sie gerade in Ihren Händen halten.



Dieser Medienmix der gbk wird jetzt von bus1.de bereichert. Zu Jahresbeginn wurde diese Mehrwertplattform auf der gbk-Jahreshauptversammlung freigeschaltet und steht seither allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Diese digitale Informations- und Austauschplattform vernetzt Busunternehmen und Reiseveranstalter mit gruppenfreundlichen Hotels, Gastronomiebetrieben und Raststätten sowie Sachverständigen, Anbietern von Schulungen, Sportstätten, Touristinformationen, Busparkplätzen, Werkstätten und Ausflugszielen. Neben Beschreibungen der touristischen Angebote und den Kontaktdaten potentieller Ansprechpartner findet der Benutzer online auch Bewertungen und Kommentare. Und in bus1.de wurde auch die Pannenhilfe integriert, in der Unternehmer schnelle und unbürokratische Hilfe im Schadensfall bekommen.

Mit bus1.de reagiert die gbk nicht nur auf den Trend zur Digitalisierung in der Bustouristik. Sie setzt damit auch Impulse, um diese Entwicklung in eine Richtung voranzutreiben, von der die gesamte Branche profitieren kann. Überzeugen Sie sich selbst vom Mehrwert dieses neuen Angebotes und klicken Sie noch heute auf bus1.de.

Viel Spaß und geschäftlichen Erfolg mit den Medien der gbk!

Ihr Hermann Meyering
gbk-Vorsitzender

QUALITÄT
HAT
ZUKUNFT



IMPRESSUM

April 2019
11. Jahrgang
Ausgabe 45

„Gute Reise“ ist das Magazin der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) und erscheint zweimal im Jahr.

HERAUSGEBER:

Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.
Postfach 2350 // 71013 Böblingen
Dornierstraße 3 // 71034 Böblingen
Tel.: (0 70 31) 623-169
Fax: (0 70 31) 623-177
info@buskomfort.de

REDAKTION:

Claudia Zimmer (clz) und
Stefan Zibulla (zi)
Tel.: (0 70 31) 623-174
claudia.zimmer@buskomfort.de
stefan.zibulla@buskomfort.de

Titelbild: Ludwig Berchtold -
Vorarlberg Tourismus

GESAMTHERSTELLUNG:

studio pro media GmbH
73453 Abtsgmünd //
www.studiopromedia.de

V.I.S.D.P.: Stefan Zibulla, gbk

ANZEIGEN: Mediadaten unter
www.buskomfort.de

www.buskomfort.de



INHALT

Gute Reise // 45

TITEL

- 06 DAS LAND DER EINDRUCKSVOLLEN KULISSEN
Österreich ist eine attraktive Destination für Gipfelstürmer und Opernfans
- 08 STÄDTETRIIP IN DIE ZUKUNFT
Die Ufer der Donau in Linz sind Erholungs- und Kulturort
- 09 LINZ IST EIN KREATIVES PFLASTER
- 10 DIE NATUR ALS BÜHNE DER KULTUR
Niederösterreich bietet Kunst und Kulinarik in prächtigen Gärten
- 11 KUNST IN ARCHITEKTONISCHER VIELFALT
Nach der Sanierung präsentiert sich das Stift Dürnstein mit einem neuen Ausstellungskonzept
- 12 DIE PRACHT DER TRACHT
In der Steiermark werfen sich auch die Pferde in Schale
- 13 ZWISCHEN VISION UND TRADITION
Graz verbindet modernes Design mit historischer Architektur

REISEN

- 14 GASTFREUNDLICHKEIT TRIFFT DESIGN
Die roomz Hotels in Graz und Wien sind ideale Ausgangspunkte für Ausflüge
- 15 EINE WIN-WIN-SITUATION FÜR DIE BRANCHE
gbk-Mitglieder profitieren von den Rabatten der Premium Partner
- 16 VON NERVENKITZEL BIS WINTERZAUBER
Die Autostadt in Wolfsburg macht Mobilität zum Erlebnis
- 18 MEHR ALS NUR HERMANN ...
Der Teutoburger Wald bietet seinen Gästen auch reizvolle Architektur und ästhetische Gärten

WIRTSCHAFT

- 20 FENSTER MIT TRANSPARENTER QUALITÄT
Das RAL Gütezeichen Mehrscheiben-Isolierglas garantiert die Verarbeitung hochwertiger Materialien

BUSTOURISTIK

- 22 REISEERLEBNISSE DIGITAL KOMMUNIZIEREN
Die Bustouristik diskutierte in Stuttgart das Marketing für Gruppenreisen
- 24 SCHNELLE REAKTION MIT START-UP-STRUKTUR
Christian Leetz über den Erfolg seines touristischen Deutschland-Newsletters
- 26 NAH AM KUNDEN UND PRÄSENT VOR ORT
Mit den VDL-Aktionstagen durchs Jahr

gbk

- 27 EIN ERFOLGREICHER FIRMENGRÜNDER
Josef Schmidt feierte in Wolfenbüttel seinen 95. Geburtstag
- 28 SCHÖNER REISEN MIT AUTHENTISCHEN STERNEN
Weiermair-Reisen klassifiziert seine Fahrzeuge mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort
- 30 BUSKOMFORT FÜR ANSPRUCHSVOLLE INDIVIDUALISTEN
Die Branche verwöhnt ihre Kunden jetzt auch mit SUPERIOR-Fahrzeugen
- 32 HUMOR: EDDY UND SEIN BOSS
- 33 VORREITER IM REISEKOMFORT
STEWA Touristik hat den ersten Bus mit dem Prädikat Fünf-Sterne-Superior
- 34 BUS1.DE IST ERFOLGREICH GESTARTET
Die Mehrwertplattform der gbk ist ein interaktives Netzwerk für die Bustouristik
- 36 DIGITALER DOPPELDECKER FÜR DIE BRANCHE
Busgruppeninfo und gbk präsentieren ihre Plattformen
- 37 KEINE SUBVENTIONEN FÜR EMISSIONEN
Die gbk fordert die Besteuerung von Flugbenzin

PRESSESPIEGEL

- 38 RAD UND BUS – DAS GROSSE PLUS

06



Titel

Die Tradition ...

... großer Baumeister und berühmter Künstler macht Österreich zu einem attraktiven Ziel für Gruppenreisen mit dem Bus. Und die abwechslungsreiche Landschaft lädt zu erholsamen Ausflügen ein.



16

Reisen

Die Innovation ...

... in der Fahrzeugtechnik wird in der Autostadt in Wolfsburg ansprechend präsentiert. Auch die Fahrt über die beiden Geländeparcours im SUV ist für die Besucher ein unterhaltsames und lehrreiches Erlebnis.



20

Wirtschaft

Die Funktion ...

... hochwertiger Fenster als Wärmedämmung und Schallschutz wird durch die Verarbeitung geprüfter Materialien gewährleistet. Diese Produkte sind am RAL Gütezeichen Mehrscheiben-Isolierglas zu erkennen.

28



gbk

Die Klassifikation ...

... der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) ist ein authentisches Marketinginstrument. Josef Weiermair ist der erste Busreiseveranstalter in Österreich, der mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort wirbt.

Das Land der eindrucksvollen Kulissen

Österreich ist eine attraktive Destination
für Gipfelstürmer und Opernfans

Österreich weist für seine Größe eine bemerkenswerte topographische Vielfalt auf. Zwischen der flachen Steppenlandschaft der pannonischen Tiefebene im Osten des Landes bis zu hochalpinen Regionen im Westen liegen Wald- und Hügellandschaften, Feuchtgebiete und Seenplatten bis hin zu mediterran anmutenden Landschaftsformen im Süden. Und Städte wie Graz, Linz und Wien werden wegen ihres kulturellen Reichtums und ihrer attraktiven Gastronomie zu Besuchermagneten.



Das Herz der Wiener Musikwelt schlägt an der Ringstraße.
Die Wiener Staatsoper wurde vor 150 Jahren gegründet.
Bild: Österreich Werbung/Viennaslide

Mächtige Gebirgsmassive vom Vorarlberger Rätikon im Westen bis zu den Gutensteiner Alpen im Osten bilden einen Lebensraum, der seit Jahrtausenden besiedelt wird. Bei Bergwanderern besonders beliebt sind die nur gering vergletscherte Verwallgruppe, die Zillertaler Alpen sowie die Hohen Tauern. Der rund 120 Kilometer lange Hauptkamm dieser imposanten Hochgebirgsregion bildet die geografische Mitte der Ostalpen. Hier ragt der Großglockner, mit 3.798 Meter der höchste Berg Österreichs, in den Himmel. An seinem Fuß breitet sich mit der Pasterze der größte Gletscher der Ostalpen aus. Die Ötztaler Alpen mit der Wildspitze (3.774 Meter) und dem Similaun (3.607 Meter) gelten als eine der größten Berggruppen der Ostalpen. Die Gruppe der Niederen Tauern mit beliebten Wanderzielen wie dem Hochgolling (2.862 Meter) schließt an die Hohen Tauern an.



Richtig genießen kann man die Einzigartigkeit der österreichischen Bergwelt beim Wandern und Bergsteigen. Wenn man etwa die dichten Wälder am Bergfuß durchstreift, wo man Eiche, Rotbuche, Fichte, Föhre und Lärche begegnet. Oder typische Alpenblumen findet: die Spielarten des Enzians, Almrausch (Rhododendron), Steinbrech und vielleicht sogar das seltene Edelweiß. Oder wenn man alpine Tiere wie Gemse, Steinbock, Marmottier, Alpendohle und Schneehuhn beobachten kann.

Hunderte Almen bieten im Sommer nicht nur dem Vieh Futter, sondern auch dem Wanderer Erholung, z.T. Übernachtungsmöglichkeit sowie manch kulinarische Köstlichkeit. Zu allen Jahreszeiten werden die Alpen für Sport genutzt - zum Klettern und Mountainbiken ebenso wie für Canyoning, Paragleiten, Rafting, Kanu- und Kajakfahren. Und der österreichische Nationalsport Skifahren hat 260 Seilbahnunternehmen und 7.200 Kilometer Skipisten hervorgebracht. Insbesondere in Vorarlberg (Lech/Zürs), Tirol (Kitzbühel, St. Anton am Arlberg) und Salzburg (Flachau, Zell am See) ist das Angebot enorm. Die Salzburger „Skiwelt amadé“ - ein Verbund aus mehr als 25 Orten - kann gar auf 860 Pistenkilometer und 270 Lifte verweisen.

„Die Straßen Wiens sind mit Kultur gepflastert, die Straßen anderer Städte mit Asphalt.“ Dieses Zitat des österreichischen Schriftstellers Karl Kraus verweist auf den besonderen Charme einer Stadt, die von Museen, Bällen und kunstvoller Architektur geprägt ist. Die Lust an der Inszenierung ist essenzieller Bestandteil des typisch Wienerischen, prägt das Leben in der Stadt und ist auch abseits der touristischen Landkarte äußerst lebendig. „Wien ist eine große Bühne, unsere Gäste spielen auf ihr die Hauptrolle - wir liefern dazu das Drehbuch“, erklärt Nobert Kettner, Geschäftsführer von WienTourismus.



Fast fünf Prozent aller Auslandsreisen deutscher Touristen führen zu Zielen in Österreich. Damit liegt die Alpenrepublik auf der Beliebtheitskala deutscher Urlauber auf Platz vier hinter Spanien, Italien und der Türkei. Unter deutschen Bustouristen ist Österreich besonders beliebt und liegt sogar auf Platz zwei der internationalen Ziele. Rund 430 000 Busreisen pro Jahr nach Österreich zählt die Statistik. Das sind 16 Prozent aller Busreisen ins Ausland. Der österreichische Tourismus verzeichnete auch für 2018 wieder Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr. Sowohl die Ankünfte (+ 4,1 Prozent) als auch die Nächtigungen (+ 3,6 Prozent) sind gestiegen. Daraus resultiert ein absolutes Plus von rund 1,8 Millionen Gästen und 5,3 Millionen Nächtigungen. 2018 wurden somit knapp 150 Millionen Nächtigungen erreicht. Deutschland hat 2018 die Marke von 14 Millionen Ankünften überschritten. Die Nächtigungen deutscher Touristen in Österreich stiegen um fünf Prozent auf 56,3 Millionen. Weitere Infos für Bustouristiker gibt es im Internet unter www.b2b.wien.info/de/reisebranche/busguide.
Bild: Österreich Werbung/Peter Burgstaller

Das Herz der Wiener Musikwelt schlägt an der Ringstraße. Die Wiener Staatsoper, die 2019 ihr 150-Jahre-Jubiläum feiert, ist ein Ort des Hörens und Sehens, nicht nur auf der Bühne. Führungen ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen des größten Repertoirebetriebs der Welt.

Sehen und gesehen werden auf Wienerisch: Dafür liefert das „Schwarze Kameel“ Anschauungsmaterial erster Güte. Wer auf der Suche nach den Wiener Prototypen ist, wird in diesem Lokal, das halb Nobelrestaurant und halb Stehausschank ist und bereits 1618 gegründet wurde, sicher fündig.

Der Wiener Zentralfriedhof ist mit einer Fläche von 2,5 Quadratkilometern und mehr als 330.000 Gräbern der zweitgrößte Friedhof Europas (nach dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg). Hier ruhen in Ehrengräbern berühmte Persönlichkeiten wie Ludwig van Beethoven, Johann Strauss (Vater und Sohn), Arnold Schönberg oder Arthur Schnitzler.
GR

STÄDTETRIIP IN DIE ZUKUNFT

Info

Unter www.linztourismus.at/gruppen steht das Gruppenhandbuch 2019 als Download-PDF zur Verfügung – die Planungsgrundlage für Gruppenreisen; mit einer Übersicht über Ausstellungen und Veranstaltungen, Programmtipps und Gruppentrip packages, Gruppengastronomie und vieles mehr.

„Mural Harbor“ ist Europas größte Graffiti- und Muralismo-Galerie mit mehreren Hundert gesprayten Werken entlang der Hafengebäuden in Linz.
Bild: ©ÖÖ Tourismus_Robert Maybach



LINZ VERÄNDERT

Entdecken Sie bei einer Gruppenreise die UNESCO City of Media Arts, und lassen Sie sich von der Vielfalt am Donauufer inspirieren.

Hotel Kolping***

Das zentrale Innenstadthotel mit herzlicher Gastfreundschaft!

Was Gruppen bei uns schätzen:

- Zentrale und ruhige Innenstadtlage
- Neu renovierte ***Zimmer zum Wohlfühlen
- Großes Frühstücksbuffet und sehr gute Küche
- Busparkplatz direkt vor dem Hoteleingang
- Sehr gutes Preis Leistungsverhältnis

Unser Gruppenangebot für Ihre Linz Reise:

- 2x Übernachtung im Wohlfühlzimmer
- 2x Frühstücksbuffet
- 2x Halbpension mit 3-Gang Abendessen

Angebotspreis pro Person:

im DZ ab € 126,- / im EZ ab € 172,-
(excl. Ortstaxe € 2,- pro Person und Nacht)

Information und Buchung:

Tel.: 0732-66 16 90-507 oder marketing@hotel-kolping.at
Hotel Kolping GmbH, Gesellenhausstraße 5, 4020 Linz

LINZ
TOURISMUS

linz
verändert

HOTEL KOLPING
☆☆☆
Linz - Donau



Die Ufer der Donau in Linz sind Erholungs- und Kulturort

Linz überrascht, begeistert und verändert: Ob vom Schiff auf der Donau, bei wunderbaren Konzerten, hoch über der Stadt, mit der Spraydose in der Graffiti-Galerie oder beim Experimentieren in den Museen. Wer einmal in diese einzigartige Atmosphäre eintaucht, kehrt immer wieder fasziniert zurück.

Die Besucher lassen sich mitreißen von der offenen Stimmung im Zentrum, von den Bauten aus verschiedenen Epochen, dem vielfältigen Kulturangebot und von der Donau, die mehr denn je ein Teil von Linz ist. So sind die Ufer gleichermaßen Erholungs- und Kulturort: Laden bei Tag die Grünflächen und Lokale zum Verweilen ein, versetzen bei Nacht die futuristischen, beleuchteten Fassaden der Museen die Betrachter in Staunen. Ebenso wie die Ausstellungen, die von zeitgenössischen Werken im Lentos Kunstmuseum bis zu den innovativen Entwicklungen und Projekten im Ars Electronica Center reichen. In dem Museum der Zukunft trifft technologisches Vordenkertum auf visionäre Medienkunst.

Ein Stück flussabwärts ist im Industriehafen ein Kunstprojekt der anderen Art zu sehen: „Mural Harbor“ ist Europas größte Graffiti- und Muralismogalerie mit mehreren Hundert gesprayten Werken entlang der Hafenecken. Und im nahen Industriegebiet gibt die voestalpine Stahlwelt einen einzigartigen Einblick hinter die Kulissen.

Was Linz von anderen Städten unterscheidet, ist ihr unverwechselbarer Charakter und die stetige Weiterentwicklung. Ein besonderer Wendepunkt war das Jahr 2009, als Linz Europäische Kulturhauptstadt wurde. Beeindruckend ist die Liste der damaligen Neueröffnungen vom Schlossmuseum und der voestalpinen Stahlwelt über das Ars Electronica Center bis zur ausgebauten Pöstlingbergbahn.

Ein weiterer Nachlass von Linz09 ist das Musiktheater, das 2013 eröffnet wurde und zu den modernsten Opernhäusern Europas zählt. Die Ideen, Projekte und Initialzündungen aus dem Kulturhauptstadtjahr begeistern bis heute die Besucher und die Bewohner selbst. Und genau zehn Jahre danach trägt Linz heute den europäischen Titel „City of Smart Tourism“ für Kulturerbe und Kreativität. Entscheidend für diese Auszeichnung war die unverwechselbare Identität der Stadt, die von Veränderung und dem stetigen Blick in die Zukunft geprägt ist. Gleichzeitig stehen in der UNESCO City of Media Arts immer die Menschen im Mittelpunkt. Wer hier neugierig bleibt, wird eine unvergessliche Zeit an der Donau verbringen und die Veränderung erleben, die Linz verspricht. **GR**

LINZ IST EIN KREATIVES PFLASTER



Beim Pflasterspektakel verwandeln über 100 Compagnien und Solist(inn)en die Linzer Innenstadt vom 18. bis 20. Juli 2019 in einen einzigartigen Schauplatz internationaler Straßenkunst.
Bild: Linztourismus/Elisabeth Stephan

Nicht nur beim Festival der Straßenkunst präsentiert sich Linz als kreatives Pflaster. Auch klassische Musik und bildende Kunst finden in der oberösterreichischen Stadt ihr Forum und Publikum.

Beim Pflasterspektakel verwandeln über 100 Compagnien und Solist(inn)en die Linzer Innenstadt vom 18. bis 20. Juli 2019 in einen einzigartigen Schauplatz internationaler Straßenkunst. Neben Profis aus aller Welt treten auch junge Talente aus Oberösterreich auf. Als eines der vielfältigsten und größten Straßenkunstfestivals in Europa präsentiert das Pflasterspektakel ein hochkarätiges Programm aus Comedy und Jonglage, Clownerie und Pantomime, Figuren- und Objekttheater, Hochseil- und Feuerakrobatik, Artistik und Musik aller Art. Jährlich gibt es auch attraktive Programminnovationen und Neuheiten zu erleben (www.pflasterspektakel.at).

Zum 45-jährigen Jubiläum des 1974 eröffneten Brucknerhauses Linz und des seither stattfindenden Internationalen Brucknerfestes Linz sowie ab dem 195.

Geburtstag von Anton Bruckner am 4. September widmet sich das Brucknerfest 2019 der Sinfonik in all ihren Spielarten (www.brucknerfest.at).

Oper, Operette, Ballet und Musical steht im Musiktheater am Volksgarten auf dem Programm. Als Sommergastspiel wird zwischen dem 16. Juni und 4. August das Musical „Chicago“ aufgeführt (www.landestheater-linz.at).

Große Installationen, die von den Besucher(innen) aktiv und spielerisch wahrgenommen werden müssen, bilden die Eckpfeiler der Sinnesrausch-Ausstellung im OÖ Kulturquartier vom 24. Mai bis 13. Oktober. Gleichzeitig werden diese sensualistisch-sinnlichen Installationen in eine Traditionslinie der jüngeren Kunstgeschichte gestellt (www.sinnesrausch.at). **GR**

Die Natur als Bühne der Kultur

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.



Niederösterreich bietet Kunst und Kulinarik in prächtigen Gärten

Auf Schloss Hof sind kaiserliche Gärten zu bewundern. Bild: Österreich Werbung/Reinhard Mandl

Niederösterreich ist das Land von Kultur, Genuss und Landschaftserlebnis in aller Vielfalt. Von der Weinkultur bis zum reichen Erbe der Geschichte, vom stillen Hochland bis zum Flussidyll, von alpinen Bergfahrten bis zu beschaulichen Stunden in kunstvoll angelegten Gärten. All das und noch viel mehr bietet Österreichs größtes Bundesland und lädt damit zu unvergesslichen Reisen ein.

Mit Gruppen jeder Größe lassen sich hier unterhaltsame Ausflüge unternehmen und unvergessliche Urlaubstage verbringen. In Niederösterreich gibt es eine Fülle an regionalen Spezialitäten wie die Wachauer Marille, den Waldviertler Mohn oder den Mostviertler Birnenmost, die nicht nur zum kollektiven Genuss, sondern dank vielfältiger Ausflugsziele und zahlreicher Feste auch zum gemeinsamen Entdecken und Feiern einladen. Über all diesen Köstlichkeiten steht im größten Weinland Österreichs der Wein. In insgesamt acht Weinanbaugebieten kann man typische Weine verkosten, aber auch z.B. bei Riedenwanderungen, Kellergassenführungen etc. die Geschichte und die Winzer kennenlernen.

Niederösterreichs Schaugärten sind facettenreich: Barocke Schloss- und Stiftsgärten, englische Landschaftsparks, Bauern- und Kräutergärten sowie Themen- und Erlebnisgärten bilden auch 2019 mit zahlreichen Veranstaltungen eine verführerische Vielfalt. Die Königin der Blumen ist bei den Badener Rosentagen von 1. bis 23. Juni zu beschnuppern und bestaunen. Und vom 1. Juni bis 30. September werden

die Stadt und die Gärten Badens zur Fotobühne, denn das Open-Air Fotofestival „La Gacilly Baden Foto“ geht in die zweite Runde und zeigt Fotografien zum Thema „Hymne an die Erde“. Kaiserliche Gärten sind auf Schloss Hof zu bewundern. Bei den Gartentagen von 30. Mai bis 2. Juni wird die Vollendung des Barockgartens gefeiert. Nach 15 Jahren detailgenauer Rekonstruktion ist der Garten in seinem Erscheinungsbild wiederhergestellt und für Gäste erlebbar wie im 18. Jahrhundert.

Die Kittenberger Erlebnisgärten sind nicht nur im Sommer, sondern auch im winterlichen Kleid eine Pracht. Beim Adventszauber vom 3. November bis 22. Dezember verwandelt sich der Garten in ein stimmungsvolles Lichtermeer.

Der Gartensommer Niederösterreich lockt zwischen Juni und August mit einem bunten Reigen an Veranstaltungen. Da wird gepicknickt, gefeiert, geschlemmt und gefaulenzt. Wirtshauskultur-Wirte und Top-Heurige servieren frische Spezialitäten im lauschigen Gastgarten, und einige Hotels mit Genießerräumen bieten Gartensommer-Packages an.

Die Gartensommer-Vollmondnächte sind die abendlichen Höhepunkte des grünen Sommers in Niederösterreich. Am 17. Juni, 16. Juli und 15. August 2019 bieten die Gartensommer-Partner ihren Besuchern stimmungsvoll beleuchtete Gärten, Spezialführungen im Mondschein, gesellige Grillfeste, Konzerte unterm Sternenzelt oder einfach die blaue Stunde. Unter dem Titel „Living Plants“ werden Pflanzen lebendig, erzählen Geschichten und nehmen die Besucher mit auf eine Reise durch die Wunder der Natur - mit Musik, Tanz, Akrobatik und Pantomime.

An zwei historischen Ausstellungsorten im Herzen Wiener Neustadts widmet sich die Niederösterreichische Landesausstellung 2019 der „Welt in Bewegung!“. Die Kasematten - einst Stadtbefestigung, heute Architekturdenkmal - erzählen Geschichten der Mobilität. Multimediale Inszenierungen, faszinierende Objekte und außergewöhnliche Biografien begleiten auf eine Zeitreise durch gestern, heute und morgen. Im ehemaligen Kloster St. Peter an der Sperr aus dem 13. Jahrhundert präsentiert sich Wiener Neustadt im Spiegel der Weltgeschichte. Im Blick steht das Wirken der Habsburger Kaiser Friedrich III. und Maximilian I., die von hier aus regierten. Sie trugen den Namen Wiener Neustadts in die Welt. Wie sich die einstige kaiserliche Residenz zur Industriestadt und zum Innovationsstandort von heute entwickelte, wird anhand prägender Persönlichkeiten erzählt. GR

Kunst in architektonischer Vielfalt

Nach der Sanierung präsentiert sich das Stift Dürnstein mit einem neuen Ausstellungskonzept

Der Winter 2018/19 ist kein ruhiger im Stift Dürnstein. Bis Ende April haben Bauarbeiter und Handwerker noch Zeit, das Wahrzeichen der Wachau zu einem zeitgemäßen Ausflugsziel zu verwandeln und so ein attraktives Angebot für Touristen zu schaffen!

Das Augustiner-Chorherrenstift Herzogenburg, seit der Klostersaufhebung 1788 Eigentümer des Stiftes Dürnstein, investiert zusammen mit dem Land Niederösterreich rund drei Millionen Euro in die Sanierung der Bausubstanz und Neugestaltung der Ausstellung. Dabei werden bis dato der Öffentlichkeit nicht zugängliche Räumlichkeiten geöffnet und nebenbei behutsam renoviert. Die reine Ausstellungsfläche von derzeit rund 140 Quadratmetern wird 2019 nahezu verdreifacht. Teil des Konzeptes ist auch die Donauterrasse mit dem einzigartigen Blick auf den Kirchturm und in die Wachau, sowie der harmonische barocke Innenhof.

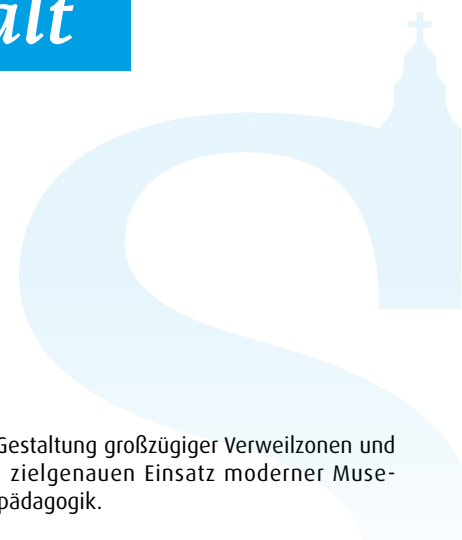
Besonderes Augenmerk wird auf die Erhaltung der historischen Bausubstanz gelegt. Der zu-

künftige Rundgang durch das Haus gibt auch einen interessanten Überblick über die Architekturvielfalt des Stiftes. So ist die Säulenhalle der ehemalige Wirtschaftsraum aus der Gotik und die früheren Repräsentationsräume des Propstes stammen aus der Barockzeit.

„Das Gute tun, das Schöne bewahren, das Wahre suchen“ sind laut Dechant Petrus Stockinger, Verantwortlicher für das Ausstellungskonzept, die Schlagworte für die Neugestaltung und den Rundgang. Ziel ist es, die Geisteswelt des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstiftes Dürnstein für die Besucherinnen und Besucher erlebbar zu machen. Erreicht werden soll dies mit der Präsentation wertvoller Kunstwerke, dem maßvollen Einsatz zeitgemäßer Technik,

der Gestaltung großzügiger Verweilzonen und dem zielgenauen Einsatz moderner Museumspädagogik.

Um interessante und abwechslungsreiche Gruppenangebote zu schnüren, wurden im Rahmen dieser Neuausrichtung auch Gespräche mit Partnern in der Region aufgenommen. Der Klassiker ist sicherlich die Kombination einer zweistündigen Donauschiffahrt von Melk bis Krems, inklusive zweigängigem Mittagessen an Bord und einem fast dreistündigen Stopp in Dürnstein mit Führung durch die neue Ausstellung im Stift. Nicht unerwähnt bleiben sollte auch die Möglichkeit einer Fahrt mit der Wachaubahn, eine malerische Eisenbahntrasse durch die Weinberge und Orte der Wachau. GR




Stift Herzogenburg

Tauchen Sie ein in die Welt der Augustiner-Chorherren.

DER GEHEIMTIPP
UNWEIT DER WACHAU



www.stift-herzogenburg.at

**Zeitzeuge
der Ewigkeit**

**Entdeckung
des Wertvollen**

 **Stift
Dürnstein**

Besuchen Sie das Wahrzeichen der Wachau und dessen neue Ausstellung.

„DAS GUTE – DAS SCHÖNE – DAS WAHRE“



www.stift-duernstein.at



Die Pracht der Tracht

In der Steiermark werfen sich auch die Pferde in Schale

Ob beim Almabtrieb, beim Aufsteirern in Graz oder beim Frühlingsfest der Pferde in Ramsau: In der Steiermark putzen sich Mensch und Tier gerne so richtig raus und zelebrieren die Pracht der Tracht.

Tracht, Tradition, Musik, blumengeschmückte Festwägen und natürlich die Pferde selbst stehen jeden Juni wieder im Mittelpunkt, wenn in Ramsau am Dachstein das Frühlingsfest der Pferde gefeiert wird. Der Höhepunkt des Frühlingsfestes ist der Sonntag mit dem Festzug der Pferde mit rund 200 geschmückten Tieren, historischen Kutschen, Trachten-, Musik- sowie Schnalzergruppen und den wunderschönen Blumenfiguren.

Bereits im Mai präsentiert das Lipizzanergestüt Piber ein attraktives Pferdeprogramm mit seinen Fohlen. Umgeben von saftigen Wiesen und grünen Wäldern erschließt sich hier die Heimat der ältesten Kulturpferderasse Europas vor traumhafter Kulisse. Als einziges Staatsgestüt in Österreich hat Piber die Aufgabe, jene Lipizzanerhengste zu züchten, die in der weltberühmten Spanischen Hofreitschule in Wien auftreten. Das Herz der Lipizzanerzucht ist dabei die Mutterstutenherde mit ihren schwarzen, braunen und mausgrauen Fohlen. Bei Gestütsbesichtigungen, Kutschenfahrten oder bei der Sommerfrische auf der Alm können die kaiserlichen Schimmel in all ihren Facetten bewundert werden. In der Schauschmiede blicken die Besucher dem Hufschmied über die Schulter und im Museum erfahren sie alles über die Geschichte der Lipizzaner. Für Kinder sind der

Praxisbereich, der Kindererlebnisweg und der Abenteuerspielplatz eine tolle Attraktion.

Der Almabtrieb wird in der Steiermark besonders gefeiert. Dabei werden kulinarische Köstlichkeiten auf der Alm serviert und musikalische Begleitung sorgt für einen festlichen Abzug der Tiere von der Höhe hinunter ins Tal. Mit farbenreichem Dekor und einer Glocke wird das Vieh geschmückt, das beim langsamen Abwärtsgehen die Kuhglocken klingen lässt – ein harmonischer Klang, der ins Ohr geht und das ganze Tal einhüllt. Das Schmücken der Tiere wird Aufkränzen genannt. Dabei werden Bänder und Schleifen zu Blumen gebunden.

Unter dem Motto „Aufsteirern“ glänzt alljährlich im September in der Grazer Innenstadt das für die Steiermark und ihre Volkskultur typische Fest. Den Auftakt macht am Freitag, 13. September, die „Pracht der Tracht“, eine Art Modenschau mitten am Hauptplatz in Graz. Der darauffolgende Samstag steht unter dem Zeichen der neuen Volksmusik, wo sich traditionelle Klänge mit unterschiedlichen Musikstilrichtungen vermischen. Den Höhepunkt bildet der Sonntag (15. September). Mit mehr als 100.000 Besuchern wird die Grazer Innenstadt zum größten Dorfplatz Österreichs. Zudem sorgen kulinarische Stände für Schmankerl und regionale Verköstigung. GR

Bereits zum 18. Mal findet sich vom 13. bis 15. September 2019 die gesamte Steiermark in der Grazer Innenstadt ein, um sich von ihrer ertümlichsten Seite zu präsentieren. Aufsteirern ist ein Fest für all jene, die steirisch denken, leben, reden, singen, tanzen oder einfach nur das typisch Steirische lieben. Bild: ©Steiermark Tourismus/Gery Wolf



Info

Busreisen Steiermark berät Busreiseveranstalter bei der Planung einer Reise in die Steiermark.

www.busreisen-steiermark.com

Zwischen Vision und Tradition

Graz verbindet modernes Design mit historischer Architektur

Info

Graz Tourismus &
Stadtmarketing GmbH
Messeplatz 1
8010 Graz
Tel: +43 316 8075-0

www.graztourismus.at



Die zweitgrößte Stadt Österreichs repräsentiert mehr als 900 Jahre lebendige Geschichte. Die Besucher entdecken viele Zeugnisse dieser bewegten Vergangenheit, viele Referenzen der Gegenwart und so manche Vision für die Zukunft. Das sonnige Flair des Südens ist dabei immer die genussvolle Zugabe.

Entspannt, mediterran, lebensfroh und pulsierend: Das ist Graz. Rote, alte Ziegeldächer, barocke Paläste, Innenhöfe aus der Renaissance, lauschige Gastgärten und hippe Cafés prägen die Atmosphäre dieser Stadt, die Kunst und Genuss sowie Design und Geschichte vereint. Kreativ verbindet Graz traditionelle Regionalität mit moderner Internationalität.

Vom Grazer Schlossberg genießen Touristen den Blick auf die Dächerlandschaft der Stadt. Frisch Verliebte bekommen davon meist weniger mit – der Platz gilt als romantischer Treffpunkt Nummer eins. Dabei lohnt es sich durchaus, sich umzusehen: Allein der Grazer Uhrturm ist ein Kuriosum für sich. Der kleine und große Zeiger sind nämlich vertauscht.

Dass Graz einst Residenzstadt der Habsburger war, merkt man auf Schritt und Tritt: In der Grazer Burg mit seiner gotischen Doppelwendeltreppe, im ebenfalls gotischen Dom und am Mausoleum Kaiser Ferdinands II. Einen Besuch wert sind auch das Landhaus in der Herrengasse mit einem prachtvollen Renaissance-Innenhof und das Zeughaus, mit der größten historischen Waffensammlung der Welt. Das ehrwürdige Joanneum, Mitteleuropas größtes Universalmuseum, zeigt im neuen, supermodernen Joanneumsviertel und weiteren Standorten eine ganze Reihe interessanter Sammlungen. Zum Joanneum gehört auch das Schloss Eggenberg mit mehreren Museen und einem herrlichen Park, das 2011 auch zum UNESCO Welterbe ernannt wurde. Und das Kunsthaus präsentiert Gegenwartskunst und Ausstellungen aus aller Welt. GR

Zwischen der roten Dächerlandschaft präsentiert das Grazer Kunsthaus die Werke moderner Gegenwartskünstler. Bild: ©Steiermark Tourismus/Harry Schiffer



Info

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich gerne an Andrea Schwab von der Gruppenabteilung: meetings@roomz-graz.com oder telefonisch unter 0043 316 90 20 90 940

Gastfreundlichkeit trifft Design

Die roomz Hotels in Graz und Wien sind ideale Ausgangspunkte für Ausflüge

Dank ihrer zentralen Lage sind die roomz Hotels sowohl in Graz als auch in Wien ideale Ausgangspunkte für Ausflüge in die Städte und ihre Umgebungen. Sie verfügen jeweils über ein eigenes Restaurant und eine 24-Stunden-Bar, die rund um die Uhr neben Getränken auch kleinere Speisen bieten. In Graz stellt das Hotel eigene Busparkplätze zur Verfügung und in Wien ist es nicht weit zu den öffentlichen Busparkplätzen.



Die roomz Hotels stehen für moderne Ausstattung, Komfort, Gastlichkeit und ein unvergessliches Ambiente in Top Lage. Mit insgesamt über 300 Zimmern in Wien sowie mehr als 100 Zimmern in Graz haben die Hotels auch für größere Gruppen ausreichend Kapazität.

Alle Zimmer sind mit zwei getrennten Betten, Federkernmattressen, ebenerdigen Duschen, Sitzmöglichkeiten und Klimaanlage ausgestattet. Die Hotels verfügen über schallisolierte Fenster, um einen entspannten Schlaf zu garantieren. Nicht nur die Zimmer versprechen einen schönen Aufenthalt, sondern auch die hotel-eigenen Restaurants mit ruhiger

Terrasse. Nach einem erlebnisreichen Tag in den österreichischen Metropolen kann in der 24 Stunden geöffneten Bar perfekt entspannt werden, bevor am nächsten Tag ein vitales Frühstück den Tag einstimmt.

Die roomz Hotels bieten nicht nur hohen Komfort, sie unterstützen Busreiseveranstalter auch gerne bei der Planung und Organisation von Programmen für einen Aufenthalt in der Steiermark oder in Wien. Die drei Direktoren versprechen „entspannten Schlaf, angenehme Atmosphäre sowie kulinarische Besonderheiten, für all das und mehr stehen wir - die roomz Hotels Wien und Graz“.

GR



roomz
gekommen.



ROOMZ
BUDGET DESIGN HOTELS
ROOMZ - HOTELS . COM



Eine Win-Win-Situation für die Branche

gbk-Mitglieder profitieren von den Rabatten der Premium Partner

Schöne Blumen, kostbare Vasen und spannende Fahrerlebnisse: Die vier aktuellen Premium Partner der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) haben nicht nur hochwertige Angebote für die Gestaltung emotionaler Reiseerlebnisse zu bieten. Mit attraktiven Sonderkonditionen helfen sie den gbk-Mitgliedern auch beim Sparen.

Heilbronn lädt zur Verkostung edler Tropfen ein, die an den Hängen des Neckars reifen. Der Fluss kann mit dem Tretboot oder Kanu erkundet werden. Und während der Bundesgartenschau präsentiert sich Heilbronn in diesem Jahr auf einer Fläche von 40 Hektar als blühende Blumenstadt. Bei der Buchung eines gruppentouristischen Programmes bekommen gbk-Mitglieder zwei Freiplätze und einen Gutschein im Wert von 25 Euro für den nächsten Besuch in der württembergischen Weinstadt.

Die Insel Mainau punktet zu jeder Jahreszeit mit ihrer Blütenpracht. Das Palmen- und Schmetterlingshaus beeindruckt die Besucher auch an kalten und nassen Tagen mit einer Vielfalt an Fauna und Flora. Auf eine gebuchte Führung bekommen gbk-Mitglieder einen Rabatt in Höhe von 25 Prozent und jeder Besuch der Blumeninsel wird mit zwei Gruppenkarten belohnt.

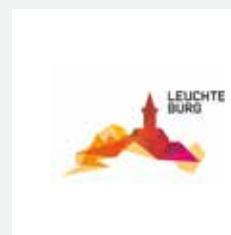
Neben der größten Vase aus Porzellan können die Besucher der Leuchtenburg auch die kleinste Kaffeekanne der Welt bewundern. Im Anschluss an den Besuch des Burgensembles in Thüringen, dessen Geschichte 1000 Jahre zurückreicht, bekommen gbk-Mitglieder pro Reisebus fünf Freikarten.

Außer einem historischen Rückblick auf die Geschichte der Mobilität vermittelt die Autostadt Wolfsburg auch Einblicke in die Fahrzeugtechnik der Zukunft – mit interaktiven Ausstellungen und spannenden Fahrerlebnissen. Im Automobilmuseum entdecken die Besucher die Modelle von mehr als 60 verschiedenen Herstellern. Bei jeder Gruppenbuchung erhalten gbk-Mitglieder eine einstündige Übersichtsführung gratis dazu (siehe auch den Artikel „Von Nervenkitzel bis Winterzauber“ auf Seite 16).

„Die Kooperation zwischen Busreiseveranstaltern und touristischen Leistungsträgern in der gbk ist für beide Seiten eine Win-Win-Situation“, stellt Martin Becker fest. „Und die attraktiven Sonderkonditionen unserer neuen Premium Partner belegen den Mehrwert einer gbk-Mitgliedschaft für Busunternehmer“, betont der gbk-Geschäftsführer.

Stefan Zibulla

Eine Gruppenreise zu den Premium Partnern der gbk ist ein Gewinn für Busreiseveranstalter und ihre Kunden.
Bild: gbk



VON NERVENKITZEL BIS WINTERZAUBER

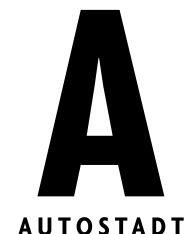
Die Autostadt in Wolfsburg
macht Mobilität zum Erlebnis



Bei einer Turmfahrt können die Wahrzeichen der Autostadt von innen erkundet werden. *Bild: Lars Landmann*

Info

Bei jeder Gruppenbuchung in der Autostadt erhalten gbk-Mitglieder eine einstündige Übersichtsführung (für max. 20 Personen) gratis dazu. Hier erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Entstehung und Architektur der Autostadt und bekommen einen ersten Eindruck von den vielfältigen Attraktionen des Themen- und Erlebnisparks.



Fast 30 Hektar Parklandschaft, interaktive Ausstellungen, eine große Familienwelt, neun Restaurants und nicht zuletzt das einzigartige markenübergreifende Automobilmuseum ZeitHaus – in der Autostadt in Wolfsburg schaffen Architektur, Design und Natur den Rahmen für vielseitige Attraktionen.

In ganz besonderer Erinnerung bleibt ein Besuch jedoch, wenn er mit allen Sinnen „erfahrbar“ wird. Hierzu steht eine Vielzahl verschiedener Fahrerlebnisse zur Auswahl. Wer gerne selbst hinter dem Steuer sitzt, kann auf anspruchsvollem Terrain und unter Anleitung eines erfahrenen Instrukteurs die Offroad-Qualitäten verschiedener Volkswagen und Škoda SUVs erleben: Auf zwei verschiedenen Geländeparcours stellen Hindernisse wie Wassergraben, Treppenstufen oder eine überdimensionale Wippe das fahrerische Geschick der Gäste auf die Probe und garantieren Fahrspaß pur. Ebenso eindrucksvolle Fahrerlebnisse, aber verbunden mit Übungen zum sicheren Fahren, bietet das Sicherheitstraining – für Auto- und ganz neu auch für Motorradfahrer.

in einem neuen Rahmen veranstaltet. Die neue Spielstätte „Hafen 1“ entsteht derzeit in unmittelbarer Nähe des Volkswagen Kraftwerks und wird neue Heimat für die Aufführungen der internationalen Tanzproduktionen sein.

Zum diesjährigen Sommerevent verwandelt sich die Autostadt vom 19. Juli bis 1. September in eine einzigartige Erlebnislandschaft – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Und vom 29. November bis 5. Januar 2020 ist der Themenpark erneut eine Winterwelt aus Eis, Schnee und Lichterglanz: Die Lagune wird zu einer großen Eisfläche und die 80 Meter hohen Schornsteine des Volkswagen Kraftwerks überstrahlen als Adventskerzen die winterliche Landschaft. *GR*

Wer zukunftsweisender unterwegs sein möchte, erlebt bei kostenfreien Probefahrten mit einer Flotte aus aktuellen Elektromodellen und Hybrid-Fahrzeugen nachhaltige Mobilität oder prüft auf der „Ausfahrt“, einer speziell zu diesem Zweck konzipierten Teststrecke, die Fahrerassistenzsysteme moderner Autos auf Herz und Nieren. Für noch mehr Adrenalin – auch ohne Führerschein – sorgen die neuen Racing-Simulatoren der Autostadt. Ab dem Frühjahr haben die Besucher die Gelegenheit, sich wie ein echter Profi-Rennfahrer zu fühlen und die eigenen Fahrkünste auf unterschiedlichen Strecken zu testen.

Die Besucher der Autostadt bekommen auch Einblicke in die nachhaltige Mobilität mit Elektro- und Hybridfahrzeugen. *Bild: Nils Hendrik Müller*

Doch auch Gäste, die es lieber ruhig mögen, müssen nicht auf außergewöhnliche Erlebnisse verzichten. Bei einer Turmfahrt können die Wahrzeichen der Autostadt, die gläsernen Autotürme, von innen erkundet werden. Der Greifarm, der sonst die Neuwagen zu ihren Stellplätzen befördert, hebt nun eine Panoramakabine auf die Aussichtsplattform im 20. Stock. Oder es geht bei einer Schiffstour auf dem Mittellandkanal ganz entspannt aufs Wasser.

Neben den Fahrerlebnissen kommen auch im Jahr 2019 die Veranstaltungen nicht zu kurz. Als eines der kulturellen Highlights des Jahres wird das Tanzfestival Movimentos vom 18. Juli bis zum 25. August erstmals





Bad Driburg punktet mit Fachwerkarchitektur in einer grünen Parklandschaft.

Bild: Bad Driburger Touristik GmbH

Mehr als nur Hermann...

Der Teutoburger Wald bietet seinen Gästen auch reizvolle Architektur und ästhetische Gärten

Die 52 spannendsten Ausflugsideen rund ums Hermannsdenkmal fasste der Teutoburger Wald Tourismus jetzt in einer Broschüre zusammen. Sie stehen Busplanern auch online als praktische Planungshilfe zur Verfügung.

Der besondere Reiz liegt in der Mischung, im Nebeneinander von bekannten Sehenswürdigkeiten und spannenden Geheimtipps. Im Norden der Ferienregion, im Kreis Minden-Lübbecke, lassen sich zum Beispiel historische Mühlen entdecken – allesamt liebevoll gepflegt und mit viel nostalgischem Charme. Zwölf davon stehen Busgruppen offen, die hier Kaffee und Kuchen sowie eine Führung zur historischen Technik genießen.

Apropos Genuss ...

Gutes Essen und Genuss spielen eine wichtige Rolle in Westfalen. In Brauereien und beim Gin Tasting mit Blick auf die Bielefelder Sparrenburg zum Beispiel, in Hofcafés und in der Lebkuchenstadt Borgholzhausen, im Pralinen-Café in Bad Driburg und in der Dr. Oetker Welt in Bielefeld, wo es viel Wissen zur Produktwelt dieses Weltunternehmens gibt. Besucher erfahren hier unter anderem, warum die Rezepturen von Pizzen und Kuchen

von Land zu Land variieren. Produktproben und Möglichkeiten zum Einkauf gibt es im Anschluss zur Führung übrigens auch.

Für shopping-affine Gruppen gibt es weitere Traumziele: Besonders in und um Herford, Bielefeld und Halle Westfalen gibt es zahlreiche Outlets bekannter Marken. Herford bietet für Busgruppen sogar Outlet-Sonderrabatte.

Tolle Architektur und wunderschöne Gärten

Die Schönheit regionaler Baukunst entdecken Gäste entweder im LWL-Freilichtmuseum Detmold mit seinen 120 Fachwerkhäusern oder in Rheda-Wiedenbrück, Paderborn, Minden sowie weiteren liebenswerten Städten und Orten. Für glanzvoll-mondäne Bäderarchitektur sind die „Staatsbäder“ Bad Oeynhausen und Bad Salzuflen bekannt. In Bad Lippspringe und Bad Driburg genießen Gäste außergewöhnliche Parks und Gärten.





Der Weserdampfer bei Höxter lädt zu einer beschaulichen Flussfahrt ein. *Bild: Stadt Höxter/S. Berg*

Einfach mal treiben lassen...

Per Schiff durchs Mittelgebirge? Auch das ist im Teuto möglich: Entspannende Gruppenangebote auf dem Wasser gibt es auf der Weser in Höxter, in Minden und auf dem SchiederSee.

Hermann der Cherusker Klassiker

Wer mit dem Bus im „Teuto“ unterwegs ist, erwartet zumindest einen kurzen Besuch beim Hermannsdenkmal hoch oben über Detmold. Das Wahrzeichen der Region ist ja auch tatsächlich sehr imposant. Vom Parkplatz aus sieht

man ihn zunächst nicht, aber schon nach 150 Metern gibt der sanft ansteigende Weg den Blick frei. Von der Aussichtsempore gibt es einen tollen Rundblick über den Teutoburger Wald. Wer die Höhe scheut, bekommt in der „Bandelhütte“ einen guten Eindruck von Hermanns Architekten Ernst Bandel, der sehr langen Bauphase und den technischen Details des Denkmals.

Eines ist klar: Der Teutoburger Wald bietet Gruppen ein volles Programm – beim Tagesausflug und bei mehrtägigen Aufenthalten. **GR**



Katalog Teutoburger Wald: Überblick - Landschaften, Erlebnisorte & Reisetipps

Erobern Sie den Teutoburger Wald



Bei über 50 Erlebnisbausteinen im Teutoburger Wald finden wir bestimmt das ideale Programm für Ihre Gruppe.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung. Alles weitere finden Sie auf www.teutoburgerwald.de/gruppen



Jetzt Katalog bestellen:
info@teutoburgerwald.de
 Tel. (0521) 96733-25



Fenster mit transparenter Qualität

Das RAL Gütezeichen Mehrscheiben-Isolierglas garantiert die Verarbeitung hochwertiger Materialien

Der Fensterrahmen ist noch gut, das Glas aber nach vielen Jahrzehnten blind geworden? Dann sollte die Verglasung getauscht werden. Doch Vorsicht! Es lohnt sich hier, nicht ausschließlich auf den Preis zu achten. „Verglasungen mit dem RAL Gütezeichen Mehrscheiben-Isolierglas machen nicht nach wenigen Jahren schlapp“, betont Jochen Grönegräs, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Flachglas.



Bei manchen Isoliergläsern halten die Abstandhalter nach wenigen Jahren zwar noch Abstand, aber nicht mehr dicht. Das kann bei einem Glas, das mit dem RAL Gütezeichen Mehrscheiben-Isolierglas ausgezeichnet ist, nicht passieren. Denn dieses Produkt wird von objektiv und unvoreingenommen agierenden Prüfinstituten auf Herz und Nieren untersucht.

„Ein wesentlicher Prüfungspunkt ist die Funktionsbeschichtung auf dem Glas“, erklärt Jochen Grönegräs. „Von ihr hängt die Ermittlung von U- und g-Wert maßgeblich ab“, stellt der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Flachglas fest. Diese Werte bestimmen die Wärmedämmeigenschaften des Glases und den mit ihm nutzbaren, kostenlosen solaren Energieeintrag. Zusätzlich werden die funktionsrelevanten Eigenschaften des fertigen Isolierglases

geprüft, wozu die für die dauerhafte Haltbarkeit des Glases wichtige Dichtigkeit des Randverbundes zählt. Für dessen Vorprodukte – dazu gehören Abstandhalterprofile und Dichtstoffe – gilt: Nur Materialien, die besonders hohen Anforderungen genügen, dürfen für die Produktion von Isolierglas verwendet werden, das mit dem RAL-Gütezeichen ausgezeichnet werden soll. Auch die Herstellung dieser Vorprodukte unterliegt einer Fremdüberwachung durch neutrale Institute.

Verlaufen alle Prüfungen positiv, werden dem Glashersteller jährlich eine Urkunde und das Gütezeichen verliehen. Das damit ausgezeichnete Mehrscheiben-Isolierglas bietet dem Kunden ein hohes Maß an Sicherheit bei der Investition in Haus und Hof. **GR**



„Schallschutz-Isoliergläser nehmen den vielen verschiedenen, zunehmenden Lärmarten in der Stadt und auf dem Land ihren Schrecken“, erklärt Jochen Grönegräs. „Sie machen aus ehemals lauten Orten echte Ruheoasen“, sagt der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Flachglas. Damit das Schallschutzglas richtig funktioniert, wird seine Qualität von neutralen Prüfinstituten getestet – sowohl vor als auch während der Produktion. „Das gütegesicherte Schallschutzglas bietet Planern und Modernisierern ein hohes Maß an Sicherheit“, betont Grönegräs. „Es sorgt für einen guten Schallschutz im Eigenheim oder in öffentlichen Bauten und macht den oft sehr lauten Alltag zu einer entspannten Angelegenheit.“ Bild: REHAU



Das Gütezeichen als Entscheidungsmerkmal: Produkte, die das RAL-Gütezeichen führen, erfüllen höchste Qualitätsanforderungen. Qualität zu gewährleisten, ist Aufgabe der Gütegemeinschaft Flachglas (GGF), die zum Zwecke der Gütesicherung und Güteüberwachung von Mehrscheiben-Isolierglas gegründet wurde. Jeder Isolierglas-Hersteller, der sein Isolierglas kennzeichnen will, muss sich den Güte- und Prüfbestimmungen der GGF verpflichten. Die Anforderungen sind bewusst hoch gesteckt und berücksichtigen unter anderem sämtliche EN- und DIN-Normen, die den Werkstoff Glas betreffen. Das RAL-Gütezeichen für Mehrscheiben-Isolierglas wird jedes Jahr neu für das Kalenderjahr verliehen. Sinkt die Produktqualität unter das geforderte Niveau, so wird es entzogen. An Hand des Gütezeichens ist sofort erkennbar, dass das Mehrscheiben-Isolierglas den hohen Qualitätsanforderungen nach RAL entspricht. Mehrscheiben-Isolierglas mit dem RAL-Gütezeichen gibt Planern und Bauherren die Sicherheit, ein langlebiges Qualitätsprodukt erworben zu haben. Ein Produkt, das auf „Herz und Nieren“ geprüft ist und höchste Anforderungen erfüllt. Der Verbraucher erhält mit dem Gütezeichen einen unverwechselbaren, leicht erkennbaren Prüfstein an die Hand, der ihm für seine Kaufentscheidung die erforderliche Sicherheit bietet und ihn langfristig vor unangenehmen Überraschungen schützt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.guetegemeinschaft-flachglas.de. Bild: Gütegemeinschaft Flachglas



Reiseerlebnisse digital kommunizieren

Die Bustouristik diskutierte in Stuttgart das Marketing für Gruppenreisen

Im Zentrum des touristischen Marketings steht das Erlebnis: Darin waren sich die Referenten auf dem „Tag des Bustourismus“ in Stuttgart, zu dem der Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO) und die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) am Dienstag, 15. Januar, eingeladen haben, einig. Bei der konkreten Umsetzung von Werbekampagnen für die Gruppenreise wurden allerdings unterschiedliche Akzente gesetzt.

Auf dem Tag des Bustourismus in Stuttgart wurden Marketingstrategien für die Branche diskutiert (v.l.): WBO-Vorsitzender Klaus Sedelmeier, gbk-Vorsitzender Hermann Meyering, Michael Schober (Direktor Marketing und Vertrieb Service Reisen Gießen), TMBW-Geschäftsführer Andreas Braun, Ina Bohlken von der OstWestfalenLippe GmbH, Erhard Kiesel von Schlienztours, Pascal Gebert von Tourismuszukunft und gbk-Geschäftsführer Martin Becker. *Bilder: Stefan Zibulla*



In seiner Einführung zu der Tagung, die unter dem Thema „Vom Bustouristiker zum Gruppenreiseveranstalter: Wie sich erfolgreiche Unternehmer am Markt positionieren“ stand, verwies gbk-Geschäftsführer Martin Becker vor mehr als 120 Besuchern anhand verschiedener Beispiele aus der Praxis auf unterschiedlichen Prioritäten im Marketing: Während auf der einen Seite unabhängig vom Verkehrsmittel für Bade- oder Kulturreisen geworben wird, steht auf der anderen Seite der Bus als komfortables, sicheres, umweltfreundliches und geselliges Verkehrsmittel

im Zentrum von Katalogen, Webseiten oder Imagefilmen. Auch die Übergabe von Neufahrzeugen beim Hersteller wird als touristisches Event zelebriert und die Bustaube mit Promis fungiert als Instrument der Kundenbindung. Busse mit luxuriösen Sonderausstattungen und serviceorientierten Chauffeuren am Steuer machen die Busreise zu einem besonderen Gruppenerlebnis. „Veranstalter von Klassenfahrten und Vereinsausflügen schätzen den Reisebus als Medium für einen sozialen Mikrokosmos und mobilen Raum für Bildung und Unterhaltung“, stellte Becker fest.



Mehr als 120 Besucher interessierten sich in Stuttgart für die Frage, wie sich erfolgreiche Busunternehmer am Markt positionieren.

Buchung auf der Mobilitäts-App

Erhard Kiesel verwöhnt seine Gäste zwar mit modernen Reisebussen, die mit Panoramadach, 2plus1-Bestuhlung, WLAN und USB-Ladedosen ausgestattet sind. Trotzdem versteht sich der Geschäftsführer der Schlienz-Tours in Kernen nicht als Anbieter von Busreisen. „Wir machen Erlebnisreisen“, erklärte er in einem Podiumsgespräch, das von WBO-Geschäftsführer Dr. Witgar Weber moderiert wurde. Und mit einer Mobilitäts-App, die Kiesel in seinem Unternehmen entwickelt hat, können Reisegruppen einen Shuttleservice zum Outletcenter in Metzingen oder einen barrierearmen Bus für Rollstuhlfahrer anmieten.

Pascal Gebert ermunterte die Busreiseveranstalter, künftig mehr in den Online-Bereich zu investieren als in analoge Marketingkampagnen. „Mittlerweile kennt uns das Smartphone besser als unser Partner“, beobachtet der Experte von der Beratungsagentur Tourismuszukunft aus Markt Schwaben. Weshalb er an die Busreiseveranstalter appellierte, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Dazu zählt er neben einer Firmenhomepage mit der Möglichkeit, Busreisen online zu buchen, auch die Nutzung der Kundendaten für zielgruppengerechte Werbekampagnen per E-Mail und die angemessene Reaktion auf Kundenbewertungen. Gedruckte Reisekataloge seien für den Kunden wichtige Quellen der Inspiration und die Werbung mit Gütezeichen wie den Bus-Sternen schaffe Vertrauen. „Das Erlebnis ist aber wichtiger als das Produkt“, betonte Gebert. „Und Reiseerlebnisse können mit sozialen Medien werbewirksam kommuniziert werden.“

Empfehlungsmanagement mit dem Smartphone

Mehr als neun Prozent aller Reisen nach Baden-Württemberg werden mit dem Bus gemacht, stellte Andreas Braun fest. In Kooperation mit den Busreiseveranstaltern will der Geschäftsführer der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) die Gruppenreise nach vorne bringen. Dabei warb er für Baden-Württemberg als „Genießerland“ sowie für klassische Reiseziele wie den Schwarzwald, den Bodensee und das Heidelberger Schloss. „Mit ihrem Smartphone machen die Kunden Empfehlungsmanagement für solche Destinationen“, erklärte Braun. Touristisches Entwicklungspotential erkennt er beispielsweise in Oberschwaben. Allerdings räumte er auch ein, dass es in dieser Region noch häufig an ausreichenden Unterküpfen fehlt.

Michael Schober, Direktor Marketing und Vertrieb Service-Reisen Gießen, betonte in seinem Vortrag, dass immer weniger Reisebüros immer mehr Umsatz generieren. „Der Anteil von Busreiseveranstaltern am Gesamtumsatz der Reisebüros liegt allerdings unter einem Prozent“, stellte Schober fest. Wenn sich Reisebüros und Busreiseveranstalter nicht als Konkurrenten, sondern als Partner betrachten, können sie ihre Position auf dem Markt laut Schober gegenseitig stärken. Emotionalität in der Reisepräsentation, Sicherheit für den Kunden durch persönliche Beratung, „Multi-Channel“-Auftritte der Reisebüros sowie spezielle Mitarbeiterschulungen von Reisebüromitarbeitern zählt er zu den Erfolgsfaktoren im Gruppenreisegeschäft.

Dass auch der Teutoburger Wald zahlreiche Erlebnisse für Reisegruppen zu bieten hat, belegte Ina Bohlken von der OstWestfalenLippe GmbH mit Bildern vom Hermannsdenkmal oder dem Westfälischen Freilichtmuseum in Detmold. Mit ihrer Präsentation stellte sie eine Region vor, die von viel Fachwerk und moderner Architektur sowie Kurorten mit gepflegten Parkanlagen geprägt ist (siehe den Artikel „Mehr als nur Hermann ...“ auf Seite 18). *Stefan Zibulla*

Schnelle Reaktion mit Start-up-Struktur

Christian Leetz über einen touristischen Newsletter, der in der Branche die Runde macht

Mehr als 18.000 Entscheider der Reisebranche informiert TN-Deutschland dreimal wöchentlich über aktuelle Entwicklungen im Deutschlandtourismus – mit kurzen Meldungen und ausführlichen Interviews. Wir sprachen mit Herausgeber Christian Leetz über den Erfolg seines Newsletters und die Vorteile eines kooperativen Wettbewerbs in der touristischen Medienlandschaft.

Sie sind vor knapp drei Jahren mit TN-Deutschland an den Start gegangen. Hat sich der Newsletter mittlerweile in der Tourismusbranche als Informations- und Werbemedium etabliert?

Absolut. Das erste Jahr war zwar schwierig, weil viele erst einmal abgewartet haben, ob wir überhaupt am Markt bleiben. Aber gerade 2018 war die Entwicklung rasant. Wir sind inzwischen ein gefragter Medienpartner, unterstützen beispielsweise die DRV Jahrestagung, das DestinationCamp oder die Outdooractive-Conference und weitere wichtige Branchenveranstaltungen bereits im zweiten Jahr. Ich denke, das zeigt ganz gut, wo wir nach so kurzer Zeit schon stehen.

Sehen Sie für TN-Deutschland noch Entwicklungspotential, etwa durch eine Erhöhung der Reichweite oder der Erscheinungsfrequenz?

Unsere Start-up-Struktur erlaubt es uns glücklicherweise, sehr schnell zu reagieren. Mit unserem Stellenmarkt und dem Katalogportal haben wir immer wieder neue Bausteine erfolgreich angebaut. Und seit Ende letzten Jahres sind wir auch in die Produktion von Printmagazinen eingestiegen. Unsere Premiere war 2018 ein Leitfaden für Digitalthemen im Auftrag des Deutschen Tourismusverbandes (DTV). Im Juni 2019 wird auch TN-Deutschland erstmals als Printmagazin erscheinen. Die Frequenz des Newsletters bleibt vorerst bei dreimal wöchentlich. Erfreulich: Der Newsletter wird aktuell monatlich von mehr als 100 Touristikprofis neu abonniert. Er bleibt unser wichtigstes Medium.

Tourismus ist ein internationales Geschäft. Warum begrenzen Sie die Inhalte Ihres Newsletters auf Deutschland?

Weil es hier mehr als genug zu berichten gibt. Deutschland ist das wichtigste Reiseland der Bundesbürger. Neun Rekordjahre in Folge sprechen für sich. Für mich war eher verwunderlich, dass sich vor TN-Deutschland kein anderes Medium schwerpunktmäßig um den Deutschlandtourismus gekümmert hat. Heute weiß ich, dass es mit der Kleinteiligkeit des Anzeigenmarktes zu tun hat. Für größere Fachverlage wird es erst lukrativ, wenn sie über Jahresgespräche bei den Kunden fünfstellige Beträge einsammeln können. Das ist im Deutschlandtourismus aber nicht der Fall.

Christian Leetz veröffentlicht seinen touristischen Newsletter im Juni erstmals auch als Printmagazin. *Privatbild*



Sie kooperieren mit der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) und ihren Informationskanälen, obwohl wir im gleichen Anzeigenteich fischen. Ist Zusammenarbeit zielführender als der Konkurrenzkampf, der in der Medienlandschaft immer härter wird?

Auf jeden Fall. Wir leben in einer digitalen Welt mit vielen Kanälen, ständig neuen Trends und Playern, die wie aus dem Nichts auftauchen. Offenheit und die Bereitschaft, Dinge gemeinsam anzugehen, ist der Weg zum Erfolg. Wer heute nur auf sich schaut und meint, er könne sich seinen Claim abstecken und diesen mit Ellenbogen verteidigen, wird keinen Erfolg haben. Ein Blick auf die Berater- und Technologieszene im Deutschlandtourismus zeigt, wie es geht: Junge Unternehmen wie die netzvitamine, hubermedia, neusta ds oder Tourismusmusikunzukunft machen alle sehr erfolgreich ihr eigenes Ding, verlinken aber auch gegenseitig auf ihre Blogs und machen temporär gemeinsame Projekte. Das beeindruckt mich.

Sie kommen aus dem Reisejournalismus, schreiben für verschiedene Tageszeitungen und sind Autor eines Reiseführers über Katalonien. Ist das für Sie immer noch ein relevantes Arbeitsfeld?

Nein. Ich blicke dankbar zurück auf die Jahre, in denen ich für Medien wie die FAZ, die Süddeutsche Zeitung oder Geo Saison schreiben und viel von der Welt sehen durfte. Einzig meine Verbundenheit zur dpa ist geblieben, für die ich noch ab und zu schreibe.

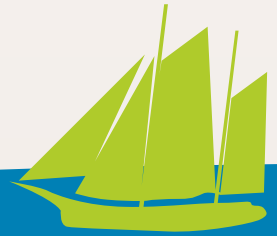
Neben klassischen Werbeinstrumenten wie Messen und Printmedien gewinnen auch die sozialen Netzwerke im Tourismus an Bedeutung. Wie sieht das Marketing der Zukunft in dieser Branche aus?

Ich denke, dass das kaum zu beantworten ist. Schon ein paar weltfremde in Brüssel verabschiedete Änderungen zum Datenschutz haben das Zeug, den digitalen Werbemarkt in seinen Grundfesten zu erschüttern. Klassische Printverlage tun dazu seit Jahren viel, um neuer Konkurrenz im Netz durch Lobbyarbeit das Leben schwer zu machen. Klar ist aber: Es ist in Zukunft eine riesige Herausforderung für Marketingverantwortliche, ihre Budgets sinnvoll auf die vielen Kanäle zu verteilen. Ein Irrtum ist jedenfalls die Annahme, dass in digitalen Medien alles trackbar sei, nur weil Google Analytics viele Kennzahlen liefert.

Sie beobachten seit Jahren auch die Bustouristik. Worin liegen Ihrer Meinung nach die wichtigsten Stärken und Schwächen dieser Branche?

Die größte Stärke sind die familiären Strukturen. Busveranstalter brauchen keine Berater, weil sie jedes Steinchen in ihrem Betrieb kennen. Die Stärke ist daraus resultierend die Konstanz, die sich vom Angebot über die Zuverlässigkeit bis zu den Produkten zeigt. Die Kehrseite der Medaille: Die Betriebe schecken eher vor Veränderungen zurück, weil sie glauben, genau zu wissen, wie alles zusammenhängt. Digitale Veränderungen und Trends lassen sich jedoch nur selten klar abschätzen. FlixBus hat den Busbetrieben sehr eindrücklich vorgemacht, wie man eine Branche in wenigen Jahren radikal verändern kann, ohne einen einzigen eigenen Bus zu besitzen. Die Schwäche der Busbranche ist also teilweise ihre fehlende Innovationskraft. Von daher finde ich es toll, dass Verbände wie die gbk eine Plattform wie bus1.de an den Start gebracht haben.

Fragen von Stefan Zibulla



TN-Deutschland
TourismusNewsletterDeutschland

Das Reiseland Nummer eins im Blick.

18.000 B2B-Kontakte erreichen

Stellenmarkt für Marketing-,
Vertriebs-, Produkt- und
Kommunikationspros

Individuelle Kampagnen

Medienpartnerschaften

Dreimal wöchentlich.
Kompakt. Unabhängig.

Medienpartner von



Kostenlos registrieren auf
www.tn-deutschland.com

Nah am Kunden und präsent vor Ort



Mit den VDL-Aktionstagen durchs Jahr

Ob auf der eigenen Hausmesse, den Tagungen der Branchenverbände oder der Busworld in Brüssel: VDL Bus & Coach ist 2019 an vielen Orten präsent und sucht die Nähe zu den Kunden.

Hausmesse Büren

Unter einem guten Stern stand für VDL Bus & Coach am 15. und 16. Februar 2019 die Hausmesse in Büren. Seit mehr als 20 Jahren lädt VDL im Frühjahr zum Tag der offenen Tür ein.

In diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Messe-Sonderangebote und Aktionen präsentiert. Ein interessantes Spektrum an Fachausstellern und zahlreichen Kunden aus ganz Deutschland und Österreich besuchte VDL Bus & Coach am deutschen Sitz der Niederlassung in Büren. Unter dem Motto „Die Neuen stellen sich vor, lassen Sie sich überraschen und erfahren Sie den Unterschied“ war VDL Bus & Coach als Gastgeber mit der guten Resonanz äußerst zufrieden. Zahlreiche interessierte Gäste nutzten unter anderem die Gelegenheit, an einer Eco-Challenge teilzuneh-

men. Der Futura FHD2-129 war dafür über beide Messetage im Dauereinsatz und konnte überzeugen.

Elekbu Berlin

Am 6. und 7. Februar war VDL auch in diesem Jahr wieder mit einem Citea SLF-120 Electric auf der Elekbu in Berlin präsent. Zahlreiche Kunden und Interessenten besuchten den VDL- Stand und nahmen interessiert am VDL-Vortrag zum Thema „Aiming for Zero“ teil.

In diesem Jahr hat VDL Bus & Coach in Berlin den EBUS Award 2019 gewonnen. „Die deutschen Verkehrsunternehmen haben VDL Bus & Coach unter anderem wegen der hohen Verfügbarkeit gewählt“, stellt Boris Höltermann fest. „Ein besonderer Preis, auf den wir sehr stolz sind und der auch unterstreicht, dass wir ein verlässlicher Übergangspartner für den elektrischen ÖPNV sind“, betont der Managing Director VDL Bus & Coach Deutschland GmbH.

LHO Winterseminar in Amsterdam

Für das diesjährige Winterseminar hat sich der Landesverband Hessischer Omnibusunternehmer (LHO) für VDL Bus & Coach als Partner entschieden. Vom 21. bis 24. Februar

Ein interessantes Spektrum an Fachausstellern und zahlreichen Kunden aus ganz Deutschland und Österreich besuchte VDL Bus & Coach am 15. und 16. Februar am deutschen Sitz der Niederlassung in Büren.

Bilder: VDL Bus & Coach

THE
TRAVEL
EXPERT.



2019 begleitete VDL den LHO mit einem Futura FHD2 nach Amsterdam. Eine Werksführung in Valkenswaard gehört da natürlich mit zum Programm. Die beeindruckende Produktionsstätte öffnet Ihre Tore gerne auch für große Gruppen.

Angekommen in Amsterdam, konnte die Reisegruppe die E-Bus Linien und die Ladestationen besichtigen. Mitarbeiter von VDL standen nach der Präsentation für Fragen zur Verfügung. Der Auftrag über die Elektrobusse für Amsteland Meerlanden ist immer noch der größte, den VDL Bus & Coach bislang erhalten hat. Die Flotte ist mit 100 Fahrzeugen die größte Elektrobussflotte, die derzeit in Europa im Einsatz ist. Mehrere Linien dieser Konzession werden 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche befahren. 49 Schipholnet-Busse sind auf Hochfrequenz-Ringlinien rund um den Amsterdam Schiphol Airport unterwegs.

Bus2Bus

Vom 19. bis 21. März 2019 war VDL Bus & Coach wieder in Berlin auf der Bus2Bus vertreten. In Halle 26 am Stand 615 wurde ein Futura FHD2-129 mit dem neuen Antriebsstrang präsentiert. Das gesamte Vertriebsteam war in gewohnt familiärer Atmosphäre an allen drei Messtagen für den Kunden vor Ort. Auch auf dem Weg zur Messehalle war VDL Bus & Coach bereits an der Seite des Kunden, denn mit dem Citea SLF-120 Electric brachte VDL die Gäste vom CityCube Berlin/S-Bahnhof Messe Süd zum Eingang Halle 26/BUS2BUS.

LBO Winterseminar in Sölden

Auch beim diesjährigen Winterseminar des Landesverbandes Bayerischer Omnibusunternehmen (LBO) kommt VDL wieder ganz nah zum Kunden. Vom 24. bis 29. März begleitete VDL den LBO mit seinen Gästen in den bekannten Ski Ort Sölden im Ötztal. Spannende Seminare in Kombination mit anschließenden Erkundungen des Skigebiets rundeten die Reise ab. Am ersten Tag lud VDL alle Teilnehmer in gemütlicher Atmosphäre zu einer zünftigen Apres-Ski-Party ein.

Busworld erstmalig nun in Brüssel

Die bekannte Fachmesse Busworld wurde im Jahr 1971 in kleinem Rahmen aus der Taufe gehoben und fand seither sehr erfolgreich alle zwei Jahre in stetig größerem Umfang im belgischen Kortrijk statt. Mit über 40 Jahren Erfahrung präsentiert sich diese Messe inzwischen als älteste und bekannteste Omnibus-Ausstellung im europäischen Raum. Im Jahr 2001 verbreitete sich die Busworld weltweit und hat nun vier weitere Schwwesterausstellungen auf verschiedenen Kontinenten. 2019 wird die Busworld erstmalig in Brüssel stattfinden.

Auch in diesem Jahr wird VDL Bus & Coach wieder in großem Rahmen vertreten sein und wartet mit seinen interessanten, innovativen Produkten auf. Das gesamte Team freut sich schon heute auf gute Resonanz und zahlreiche interessierte Besucher und Gäste. GR



DER SCHMIDT
Urlaub mit Herz

1956 eröffnete Josef Schmidt mit seiner Ehefrau Gisela das Reisebüro Schmidt in Wolfenbüttel. Bild: Der Schmidt

Ein erfolgreicher Firmengründer

Josef Schmidt feierte in Wolfenbüttel seinen 95. Geburtstag

Am 7. Februar feierte Josef Schmidt seinen 95. Geburtstag. Trotz seines hohen Alters, das man ihm nicht ansieht, arbeitet er noch täglich in seinem Büro in Wolfenbüttel am Stadtmarkt. Die operativen Aufgaben im Reisebüro Schmidt überlässt der Firmengründer inzwischen zwar seinem Sohn und dem Enkel. Doch um die Immobilienverwaltung des ehemaligen Betriebshofes an der Halchterschen Straße kümmert er sich höchstpersönlich.

Die Lebensleistung von Josef Schmidt ist eine Erfolgsgeschichte, wie es sie selten gibt. Im 2. Weltkrieg erlebte er in jungen Jahren bereits Fürchterliches und entkam nur knapp dem Tod. 1956 eröffnete er mit seiner Ehefrau Gisela das Reisebüro Schmidt in der Langen Straße 14 in Wolfenbüttel und bot zunächst Bus-, Bahn-, Schiffs- und Flugreisen an. Schon bald organisierte der Firmengründer eigene Busreisen und kaufte 1959 seinen ersten Bus, einen Büssing TU 7.

Das Unternehmen wuchs mit den Jahren stetig und 1964 kam auch noch der Schulbusverkehr im Landkreis Wolfenbüttel dazu. 1971 zog das Unternehmen in das ehemalige Hotel „Bayerischer Hof“ am Stadtmarkt 17. Im Jahr 2010 bezog die Reisebüro Schmidt GmbH den Schmidt-Terminal an der Halchterschen Straße 33. Seit einigen Jahren verfügt die Reisebüro Schmidt GmbH noch über das Alleinstel-

lungsmerkmal „Fliegen ab dem Flughafen Braunschweig/Wolfsburg“. Ein riesiger Wachstumsmarkt. Mittlerweile beschäftigt die Schmidt-Gruppe über 150 Mitarbeiter und verfügt über eine Busflotte mit über 16 Luxus-Reisebussen, von denen die meisten mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort klassifiziert sind. Auch mehr als 30 Linienbusse und ein Oldtimerbus gehören zum Fuhrpark.

Zahlreiche Mitarbeiter und Kunden gratulierten Josef Schmidt zum Geburtstag. Über ein Geschenk freut sich der erfolgreiche Unternehmer und langjährige Chef der Reisebüro Schmidt GmbH ganz besonders: „Ich bin dankbar, dass meine Frau und ich das Leben miteinander genießen dürfen.“ Seit 63 Jahren sind Josef und Gisela Schmidt ein eingespieltes Team, das gemeinsam schon durch dick und dünn gegangen ist. GR



Schöner reisen mit authentischen Sternen

Weiermair-Reisen klassifiziert seine Fahrzeuge mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort

Josef Weiermair und seine Frau Jana Konvalinova (rechts) sowie sein Sohn Christoph (links) freuen sich, dass sie den hohen Qualitätsstandard ihrer Fahrzeuge jetzt auch mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort dokumentieren können. Die Sterne wurden dem renommierten Familienbetrieb von Denise Riebisch überreicht.

Bilder: Stefan Zibulla

Weiermair-Reisen in Kirchdorf an der Krems ist das erste Unternehmen in Österreich, dessen Reisebusse am Montag, 25. Februar 2019, mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort klassifiziert wurden. Seit mehr als 40 Jahren orientieren sich anspruchsvolle Verbraucher beim Buchen einer Busreise an diesen Sternen, die von der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) vergeben werden.

Denise Riebisch klappt ihr Messgerät aus und bringt es zwischen zwei Sitzen in Position. Die Wasserwaage und die Skala auf dem Gerät zeigen der Sachverständigen vom gbk-Gütezeichenservice an, das der Reise-

gast in diesem Bus der Firma Weiermair-Reisen in Kirchdorf an der Krems auf der waagerechten Höhe von 62 Zentimetern eine Beinfreiheit von mindestens 81 Zentimetern genießt. „Damit erfüllt das Fahrzeug eine der zentralen Bedingungen

für den Sitzkomfort im Fünf-Sterne-Bus“, stellt Riebisch fest, nachdem sie jede Sitzreihe überprüft hat. Das RAL Gütezeichen Buskomfort bekommt das Fahrzeug aber erst, wenn sich die Prüferin auch davon überzeugt hat, dass sich die Rückenlehnen in eine bequeme Liegeposition bringen lassen und neben der Klimaanlage und der Kaffeemaschine auch die Toilette und die Audioanlage voll funktionsfähig ist.

Etwa eine halbe Stunde dauert die Prü-





Mit einem speziellen Messgerät kontrolliert Denise Riebisch die Beinfreiheit im Fünf-Sterne-Bus von Weiermair-Reisen.



fung auf der Basis eines Kontrollbogens mit mehr als 60 Kriterien, die sich aus Grundanforderungen wie Leselampen für jeden Gast und Steckdosen für jeden Doppelsitz sowie einem Optionskatalog aus frei wählbaren Zusatzausstattungen wie Lederbestuhlung oder W-LAN zusammensetzen. Die Sachverständige begutachtet Armlehnen, Fußstützen und Fahrgastische und testet die Nachtbeleuchtung sowie die Heizung und den Kühlschrank. Ihr kritischer Blick sucht die Polsterungen auch nach Schmutzflecken und die Karosserie nach Blechschäden oder Roststellen ab. „Denn die Sterne bekommen nur Busse, die auch in einem guten Pflegezustand sind“, erklärt Riebisch.

Ein objektives und transparentes System

Die gbK-Sterne gehören zu den etwa 170 Gütezeichen aus fast allen Bereichen der Wirtschaft, die vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) verwaltet werden. Die stetige und neutrale Überwachung durch unabhängige Prüforganisationen macht das RAL Gütezeichen zu einem glaubwürdigen Marketinginstrument. Denn die gbK-Sterne müssen jährlich erneuert werden.

„Das System der Klassifizierung ist einfach, objektiv und transparent“, stellt Hermann Meyering fest. „Deshalb wissen die Verbraucher, wofür die Sterne stehen: Für bequemes Sitzen und komfortables Reisen“, betont der gbK-Vorsitzende. „Sterne, die den Verbrauchern angenehme Reiseerlebnisse ermöglichen, tragen auch dazu bei, dass sie gerne auf ein umweltfreundliches Verkehrsmittel umsteigen.“

1975 wurde die gbK mit rund 60 Mitgliedern gegründet. Heute sind in dem Verband fast 500 Busunternehmer organisiert, die etwa 1000 Fahrzeuge mit drei, vier oder fünf Sternen klassifizieren lassen. Diese Erfolgsgeschichte führt Meyering auch auf die demographische Entwicklung zurück, die in Deutschland ähnlich verläuft wie in Österreich und sich in einem steigenden Anteil älterer Menschen manifestiert. „Senioren sind heute bis in das hohe Alter reiselustig“, beobachtet der gbK-Vorsitzende. „Und sie entscheiden sich für hochwertige Reiseveranstalter, mit denen sie entspannt unterwegs sind.“

Markenzeichen für glaubwürdiges Marketing

Die gbK-Sterne, die beim Amt der Europäischen Union für Geistiges Eigentum als Unionsmarke angemeldet wurden, sind in allen EU-Ländern geschützt. „Gerne stellen wir dieses glaubwürdige Marketinginstrument auch österreichischen Busreiseveranstaltern zur Verfügung und begrüßen es deshalb sehr, dass Weiermair-Reisen hier als Pionier vorangeht“, sagt Meyering.

Mit sechs klassifizierten Bussen, von denen die Kriterien für vier und fünf Sterne sowie Vier-Sterne-Superior erfüllt werden und die in ganz Europa unterwegs sind, kommen die Gäste der Firma Weiermair in den Genuss schöner Reiseerlebnisse. Für das renommierte Unternehmen, das vor rund 40 Jahren gegründet wurde, hat Qualität oberste Priorität. „Wir freuen uns, dass wir den hohen Standard unserer modernen Reisebusse jetzt auch mit den gbK-Sternen dokumentieren können“, betont Geschäftsführer Josef Weiermair. *Stefan Zibulla*





Modernes Infotainment mit Lademöglichkeiten für mobile Endgeräte verwandelt den Qualitätsbus in ein mobiles Büro. Bild: gbk

Buskomfort für anspruchsvolle Individualisten



Die Branche verwöhnt ihre Kunden jetzt auch mit SUPERIOR-Fahrzeugen

Klassifizierte Reisebusse mit hochwertiger Komfortausstattung sind am Prädikat „SUPERIOR“ zu erkennen.

Ambientebeleuchtung mit Farbwechsel, Beinauflagen oder Espressomaschine: Die differenzierten Wünsche anspruchsvoller Bustouristen spiegeln sich in hochwertigen Fahrzeugen, die von den Herstellern mit individuellen Sonderausstattungen aufgewertet werden. Die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) reagiert auf diesen Trend mit einer weiterentwickelten Sterne-Klassifizierung, die auch das Prädikat „SUPERIOR“ verleiht.

Nach kurzer Diskussion stimmten die gbk-Mitglieder am Dienstag, 15. Januar 2019, auf ihrer Jahreshauptversammlung in Stuttgart einstimmig für eine modernisierte Klassifizierung von Reisebussen, die auf einem Punktesystem basiert. „Damit können sich anspruchsvolle Verbraucher auch in einem Markt mit differenzierten Ansprüchen an die Qualität eines Reisebusses an den Sternen orientieren“, betont Hermann Meyering. „Neben geringfügig reduzierten Grundanforderungen, die für alle Fahrzeuge verbindlich sind, setzen sich die Kriterien für das RAL Gütezeichen Buskomfort auch aus einem Katalog mit frei wählbaren Optionen zusammen“, erklärt der gbk-Vorsitzende. „Und Busse, deren Qualität über dem Standard für drei, vier oder fünf Sterne liegt, können mit dem Zusatzprädikat „SUPERIOR“ ausgezeichnet werden.“

Mit diesem flexiblen System der Klassifizierung, das Meyering als „Quantensprung in der Geschichte der gbk“ bezeichnet, öffnen sich die gbk-Sterne der Individualisierung in der Branche und bilden auch den hohen Komfort von Bussen mit Sonderausstattung ab. Die Standardisierung von Qualität wird damit nicht infrage gestellt. „Denn für die Verbraucher ist weiterhin transparent, welchen Komfort sie in einem Reisebus mit vier oder fünf Sternen auf jeden Fall erwarten können“, betont Meyering. „Die messbaren Kriterien für die Beinfreiheit stehen für die gbk auch weiterhin im Zentrum des Komforts von Reisebussen.“

Punkte für das Panoramadach

Roland Scharl erläuterte auf der gbk-Mitgliederversammlung die Details der weiterentwickelten Güte- und Prüfbestimmungen, für die eine Übergangsregelung bis zum 31. Dezember 2019 gilt. „Sie setzen sich aus Grundanforderungen und einem Optionskatalog zusammen“, erklärte der Leiter Plattform Raised Floor Entwicklung Daimler Buses, der als Vorstandsmitglied wiedergewählt wurde. „Von den Grundanforderungen werden rund 85 Prozent der aktuellen Prüfkriterien abgedeckt.“

Die Ausstattungen aus dem Optionskatalog werden mit Punkten bewertet, die in die Gütestufen einfließen. Zu diesen Ausstattungen gehören neben der 2plus1- und 1plus1-Bestuhlung beispielsweise Beinauflagen, eine stufenlos einstellbare Lordosenunterstützung oder luxuriöse Ledersitze. Auch für ein Panoramadach oder einen Bistrobereich mit mindestens zwei Vis-à-vis-Tischen und Küchen mit Sonderausstattungen wie Bierzapfanlage, Espressomaschine oder Heißluftofen gibt es Punkte.

Mehr Steckdosen im Fünf-Sterne-Bus

Um etwa den Fünf-Sterne-Standard zu erreichen, muss ein Fahrzeug mindestens vier von insgesamt 30 Zusatzausstattungen aus dem Optionskatalog aufweisen. Erfüllt ein Reisebus mindestens zwölf dieser Optionen, bekommt er zusätzlich das Prädikat „SUPERIOR“ verliehen.

Die Vierer-Rückbank ist nur noch für Vier-Sterne-SUPERIOR und die beiden Fünf-Sterne-Kategorien vorgeschrieben. Ein von der Neigung der Rückenlehne unabhängiger Fahrgasttisch wird ausschließlich für die Kategorie Fünf-Sterne-SUPERIOR gefordert. „Aufgrund moderner Materialien kann die Stärke der Rückenlehne im Fünf-Sterne-Bus ohne Abstriche beim Sitzkomfort um einen Zentimeter reduziert werden“, stellt Scharl fest. „Dafür muss in diesen Bussen künftig für jeden Doppelsitz mindestens eine Steckdose bereitgestellt werden.“

Chaos auf der Schiene

Das gegenwärtige Chaos im Bahn- und Flugverkehr bezeichnete Hermann Meyering auf der gbk-Mitgliederversammlung als „kostenlose Werbekampagne für den Reisebus“. Mit der Aufgabe, flächendeckende Mobilität zu garantieren, ist die Bahn ganz offensichtlich überfordert, beobachtet der gbk-Vorsitzende. Denn Pannen und Verspätungen prägen den Alltag frustrierter Bahnkunden. Umleitungen und Vollsperrungen werden die Einhaltung der Fahrpläne zusätzlich erschweren, wenn die Bahn 2019 damit beginnt, wichtige Trassen zu sanieren. „Das Missmanagement der Bahn wird nicht dadurch gelöst, dass man noch mehr Geld in einen abgewirtschafteten Staatskonzern pumpt“, betont Meyering.

Auch wenn die touristischen Prognosen von einer ungebrochenen Reiselust ausgehen, erwartet Meyering 2019 für die Bustouristik kein einfaches Jahr. „Die Busmaut schwebt immer noch wie ein Damoklesschwert über der Branche“, kritisierte der gbk-Vorsitzende. „Und wer im Busgewerbe immer noch glaubt, dass der Mittelstand von der Liberalisierung des Fernlinienverkehrs profitieren könne, wird in diesem Jahr sicher mit weiteren ernüchternden Erfahrungen konfrontiert werden.“ Denn in einem Fernbus-System, das mit osteuropäischen Mindestlöhnen kalkuliert, werde deutschen Unternehmern die ökonomische Grundlage für eine Zusammenarbeit entzogen.

Filme als Imagewerbung für den Bus

Der gbk-Geschäftsführer Martin Becker erläuterte auf der Mitgliederversammlung die aktuelle Statistik seines Verbandes: Derzeit lassen 441 Mitglieder 950 Reisebusse klassifizieren. Rund zwei Drittel der klassifizierten Fahrzeuge erfüllen den Vier-Sterne-Standard. Der Fünf-Sterne-Bus gewinnt weiterhin an Bedeutung und liegt jetzt bei knapp 32 Prozent.

Becker begrüßte Josef Weiermair aus Kirchdorf/Krems als erstes österreichisches gbk-Mitglied, das Reisebusse mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort klassifiziert (siehe den Artikel „Schöner reisen mit authentischen Sternen“ auf Seite 28) und präsentierte neben den aktuellen Pressebildern und Anzeigenvorlagen auch zwei neue Imagefilme, mit denen die Vorzüge der Bus-Klassifizierung für Unternehmer und Endverbraucher transparent gemacht werden.

Im vergangenen Jahr hat die gbk mehr als 23 Millionen Leser von Tageszeitungen, Anzeigenblättern und Magazinen erreicht, berichtete gbk-Pressesprecher Stefan Zibulla. Neben den Trends in der Branche wurden dabei auch die Vorteile des Reisebusses als komfortables Verkehrsmittel und die Bus-Sterne als authentisches Qualitätsversprechen kommuniziert.

Stefan Zibulla

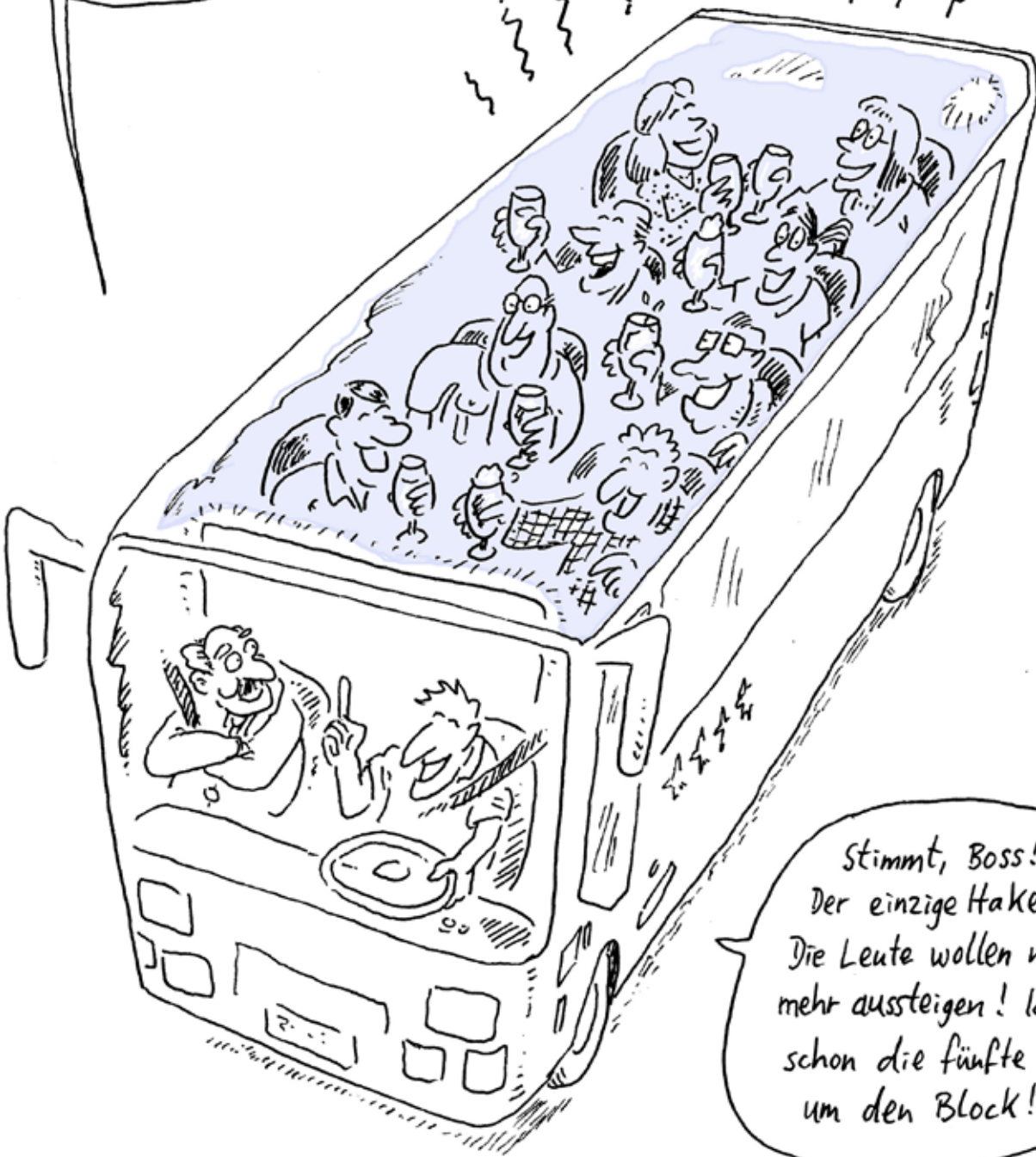
Roland Scharl erläuterte die neuen Güte- und Prüfbestimmungen und wurde als gbk-Vorstand wiedergewählt.

Bild: Stefan Zibulla



ZU-GA-BE!
ZU-GABE!
ZU-GABE!

Extra geräumige Sitzreihen!
Ledersessel! TV-Fußball!
Ein frisch gezapftes Pils!
Panoramadach! So ein
Superior-Bus ist schon
mega, was Eddie?



Stimmt, Boss!
Der einzige Haken ist:
Die Leute wollen nicht
mehr aussteigen! Ich fahr'
schon die fünfte Runde
um den Block!

Eddy und sein Boss

Noch mehr Karis von Haimo Kinzler gibt es im Internet
unter www.sonntagsauch.de

Haimo Kinzler
2019

Vorreiter im Reisekomfort



STEWA Touristik hat den ersten Bus mit dem Prädikat Fünf-Sterne-Superior

Am 7. März 2019 knallten bei EvoBus in Neu-Ulm die Sektkorken. Die Übergabe des neuen Setra 531 DT an STEWA Touristik aus Kleinostheim war ein Grund zum Feiern. Denn der luxuriöse Bistro-Doppeldecker ist der erste Reisebus, der von der Gütegemeinschaft Bukomfort (gbk) mit dem Prädikat Fünf-Sterne-Superior klassifiziert wurde.

Jens Heinemann (links) stieß mit Kerstin und Peter Stenger sowie ihren beiden Söhnen Robin (rechts) und Pascal (daneben) auf den neuen Bistro-Doppeldecker an, der mit dem Prädikat Fünf-Sterne-Superior klassifiziert wurde. *Bilder: Stefan Zibulla*

STEWA Touristik zeigt, wie man Menschen für den Reisebus begeistern kann: Mit rund 160 Kunden reisten Geschäftsführer Peter Stenger sowie seine Frau Kerstin und die beiden Söhne Pascal und Robin von Kleinostheim zur Busübergabe nach Neu-Ulm. Nachdem Peter Stenger die Urkunde für den Fünf-Sterne-Superior-Bus von gbk-Pressesprecher Stefan Zibulla überreicht bekam und das Fahrzeug im EvoBus-Kundecenter feierlich enthüllt wurde, knallten die Sektkorken. Jens Heinemann, Leiter Setra Vertrieb Deutschland, stieß mit Familie Stenger auf den Premiumbus an.

Die Kunden waren von dem neuen Doppeldecker begeistert. Beim Probesitzen testeten sie die großzügige Beinfreiheit und den Komfort der Beinauflagen, fotografierten das Bistro und bestaunten das Panoramadach.

Komfortable Bistro-Busse sind das Markenzeichen von STEWA Touristik. Das Unternehmen, das 1926 gegründet wurde, lässt seinen Fuhrpark bereits seit 35 Jahren von der gbk mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort klassifizieren. Das serviceorientierte Unternehmen verwöhnt seine Gäste mit hochwertigen Reiseprogrammen und vor der Abreise mit einem Frühstück im haus-eigenen Café. Und Kunden, die schon am Vorabend der Reise einchecken wollen, können im STEWA-Hotel übernachten. *zi*



Cecilia Kardos (vorne) und Monika Metz präsentierten den Gästen in Neu-Ulm den großzügigen Bistrobereich im Setra 531 DT.

Die Kunden sind von den komfortablen Sitzen mit Beinauflagen im neuen STEWA-Doppeldecker begeistert.



bus1.de ist erfolgreich gestartet

Die Mehrwertplattform der gbk ist ein interaktives Netzwerk für die Bustouristik



Die Besucher der Mitgliederversammlung testeten bus1.de auf ihren mobilen Endgeräten.

Nach Abschluss der dreimonatigen Testphase wurde bus1.de am Dienstag, 15. Januar 2019, auf der Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) in Stuttgart mit einem roten Startknopf für die Bustouristik freigeschaltet. Die Mitglieder des Verbands können die interaktive Mehrwertplattform, die Busunternehmen und Reiseveranstalter mit touristischen Leistungsträgern, Sachverständigen und Werkstätten vernetzt, kostenlos nutzen.

Mit Schweizer Charme sowie Schokolade und Appenzelkäsche aus seiner Heimat präsentierte Pascal Gebert von der renommierten Beratungsagentur Tourismuszukunft aus dem bayerischen Markt Schwaben auf der gbk-Mitgliederversammlung den aktuellen Stand von bus1.de und zeigte, welche Vorteile diese Plattform für Busreiseveranstalter und ihre Partner bietet: Auf bus1.de finden Busreiseveranstalter per Mausclick gruppenfreundliche Hotels, Gastronomiebetriebe, Busparkplätze, Werkstätten, Sehenswürdigkeiten, Reiseleiter, Sachverständige sowie Anbieter von Schulungen, Sportstätten- und Tankstellenbetreiber oder Tourist Informationen.

Ein interaktives System

Die Pannenhilfe der gbk wurde in diese Mehrwertplattform ebenfalls integriert. Sie kann auch auf mobilen Endgeräten wie Tablet und Smartphone genutzt werden. Diese Möglichkeit haben die rund 50 Besucher der Mitgliederversammlung während des interaktiven Vortrags von Pascal Gebert auf ihrem mobilen Endgerät ausprobiert. Mit der Pannenhilfe bekommen gbk-Mitglieder und ihre Kollegen aus benachbarten Verbänden, u.a. auch aus der Schweiz, seit zehn Jahren schnelle und unbürokratische Hilfe im Schadensfall. Kommt es während einer Reise

zu einer Panne oder einem Unfall, kann der Unternehmer nach Busunternehmern in der Region suchen und diese um Hilfe bitten. So erhält er zu günstigen Konditionen sofort Ersatzteile, einen Fahrer oder ein Ersatzfahrzeug gestellt. Derzeit nehmen über 200 Unternehmen an der Pannenhilfe teil. Auf bus1.de gibt es hierfür eine separate Gruppe.

Destinationen, Hotels und Ausflugsziele können sich auf bus1.de ansprechend mit Bildergalerien und Filmen präsentieren. Die interaktive Plattform lebt auch davon, dass Teilnehmer selbst Einträge erstellen, Bewertungen abgeben, sich in Gruppen austauschen und sich dieses digitale Werkzeug so immer weiter entwickelt. Jeder Busunternehmer kann seine Daten selbstständig aktualisieren und damit auch Angebote für Kollegen wie Waschanlagen und Werkstätten sichtbar machen.

Kooperation statt Konkurrenz

Durch die Schnittstelle von busgruppeninfo und bus1 ist es möglich, der Branche bereits jetzt rund 4.500 gemeinsame Einträge zur Verfügung zu stellen. Der gbk-Vorsitzende Hermann Meyering bedankte sich bei Bernd Müller, der busgruppeninfo vor 15 Jahren gegründet hat, für die gute Zusammenarbeit. „Diese Partnerschaft ist ein Paradebeispiel für eine konstruktive Kooperation in der gbk“, betonte Meyering. „Zwei Angebote mit unterschiedlicher Entwicklungsgeschichte begegnen sich nicht als Konkurrenten, sondern ergänzen sich zum Nutzen der Mitglieder und der gesamten Branche.“

Der gbk-Vorsitzende appellierte an die Mitglieder, von der neuen Plattform regen Gebrauch zu machen. „Füllen Sie das System mit Ihren Einträgen und Bewertungen mit Leben“, betonte Hermann Meyering. *Stefan Zibulla*

Pascal Gebert von der renommierten Beratungsagentur Tourismuszukunft aus dem bayerischen Markt Schwaben präsentierte auf der gbk-Mitgliederversammlung den aktuellen Stand von bus1.de und zeigte, welche Vorteile diese Plattform für Busreiseveranstalter und ihre Partner bietet. *Bilder: Stefan Zibulla*



Werbung ohne Streuverlust

bus1.de bietet viele Vorteile für Gaststätten, Ausflugsziele, Hotels, Werkstätten, Sachverständige, Sportstätten und Tourist-Informationen.

- ☞ Direkte Kontaktmöglichkeit zum (Bus)Reiseveranstalter
- ☞ Alle relevanten Informationen und busgruppenfreundlichen Angebote sind verfügbar
- ☞ Einsparung bzw. Reduzierung von Prospektversand, Anzeigen, Werbeaktionen
- ☞ Günstige Preise (Jahresgebühr ist niedriger als eine kleine Anzeige)
- ☞ Kein Streuverlust (die gewünschte Zielgruppe wird direkt erreicht)
- ☞ Daten und Angebote können selbstständig aktualisiert werden
- ☞ Gute Sichtbarkeit durch vielfältige Suchkriterien
- ☞ Möglichkeit, Bannerwerbung zu schalten
- ☞ Gleichzeitige Verlinkung bei bus1.de, busgruppeninfo.de und gruppenreiseinfo.de
- ☞ Last Minute Angebote und besondere Aktionen können über bus1.de und busgruppeninfo.de beworben werden



Digitaler Doppeldecker für die Branche

Busgruppeninfo und gbk präsentieren ihre Plattformen



BUS1.de

Neben gruppenfreundlichen Hotels, Reiseleitern und Sehenswürdigkeiten finden Busunternehmer auf busgruppeninfo.de und bus1.de auch Parkplätze sowie Freizeitparks und bekommen schnelle Hilfe im Schadensfall. Durch eine gemeinsame Schnittstelle konnte der Content auf beiden Portalen deutlich erhöht werden. Busgruppeninfo und die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) präsentieren ihren digitalen Doppeldecker am Dienstag, 2. April, und Mittwoch, 3. April, mit einem gemeinsamen Messeauftritt auf der RDA Group Travel Expo in Friedrichshafen.

Busgruppeninfo.de wurde vom Busreiseveranstalter Bernd Müller aus Süddeutschland aus der Praxis heraus und speziell für die Gruppentouristik entwickelt. Seit 15 Jahren ist die Plattform am Markt und wird von Gruppenreiseveranstaltern gerne als Suchmaschine für Hotels, Restaurants, Ausflugsziele und Arrangements genutzt. Inzwischen wurde busgruppeninfo.de auch mit einer App und dem Portal www.gruppenreiseninfo.de ergänzt.

Zu Jahresbeginn hat die gbk ihre Mehrwertplattform bus1.de freigeschaltet: Ob Busparkplätze, Hotels, Gaststätten, Sehenswürdigkeiten, Reiseleiter und Gästeführer, Sportstätten, Werkstätten, Pannenhilfe, Sachverständige und Tankstellen: Jeder, der bus1.de nutzt, kann auch solche Informationen einstellen sowie Angebote bewerten und kommentieren. Damit wird die Branche umfassend vernetzt. Und durch die gemeinsame Schnittstelle haben die Nutzer von bus1.de auch Zugriff auf die Daten von busgruppeninfo.de und umgekehrt.

Busgruppeninfo und gbk präsentieren ihre Plattformen direkt nebeneinander an den Ständen F28 und F30 in Halle A1. „Mit unserem gemeinsamen Messeauftritt auf der RDA Group Travel Expo in Friedrichshafen wollen wir Busreiseveranstaltern und touristischen Leistungsträger zeigen, wie sie von den beiden Mehrwertplattformen profitieren können“, erklärt Bernd Müller. Und für den gbk-Vorsitzenden Hermann Meyering ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit seines Verbandes mit busgruppeninfo.de „das Paradebeispiel für eine erfolgreiche Kooperation, von der die ganze Bustouristik profitiert“.

zi

Als digitales Werkzeug für die Vorbereitung und Durchführung von Busreisen können busgruppeninfo.de und bus1.de auch mit mobilen Endgeräten genutzt werden.

Bild: gbk

busgruppeninfo.de
WER HIER SUCHT, DER FINDET SCHNELLER

busgruppeninfo.de
WO SICH ANGEBOT UND NACHFRAGE TREFFEN

- › Wir zeigen Ihnen die optimale Nutzung von www.busgruppeninfo.de bei unseren regelmäßigen WEBINAREN.
- › **UNSERE VORTEILE:**
 - Zuverlässige Partner und 3.000 zufriedene Kunden
 - Schnelle Suche nach: Hotels, Restaurants, Ausflugsziele, Paketer, Tourist Info/Incoming, Sonderaktionen
 - LAST-MINUTE-Angebote direkt per E-Mail
- › **NICHT NUR IM WEB, SONDERN AUCH ALS APP**

busgruppeninfo.de
DAS GRUPPENREISEPORTAL

› MEHR INFOS +49 7404 9208 66



Keine Subventionen für Emissionen

Die Bustouristik fordert die Besteuerung von Flugbenzin

Flugzeuge belasten das Klima und sind in hohem Maße für die Überfüllung touristischer Zentren verantwortlich. Weshalb Hermann Meyering das Ende der Steuerbefreiung für Flugbenzin fordert. „Die aufgeregte und laute Debatte über den Dieselskandal übertönt jene Stimmen, die schon lange auf einen Kerosinskandal verweisen“, betonte der Vorsitzende der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) am Dienstag, 15. Januar 2019, auf der Mitgliederversammlung seines Verbandes in Stuttgart.

Hermann Meyering begründet seine Forderung nach einem Ende der Steuerbefreiung von Flugbenzin mit aktuellen Analysen des Umweltbundesamtes. Demnach sind die Emissionen des Luftverkehrs, die in großer Höhe in die Atmosphäre gelangen, wesentlich schädlicher für das Klima als die Abgase, die der Straßenverkehr produziert, stellt der gbk-Vorsitzende fest. „Durch die Einführung einer Kerosinsteuer in Höhe von 65,4 Cent/l könnten nach den Berechnungen des Umweltbundesamtes im Jahr 2020 rund 20 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen vermieden werden.“

Öko-Diskurs setzt falsche Prioritäten

Die Forderung nach dem Abbau von steuerlichen Diskriminierungen im Wettbewerb mit der Flugbranche wurde vom Busgewerbe zwar schon vor vielen Jahren erhoben. Doch aufgrund der dramatischen Zuspitzung von Overtourism und Klimaerwärmung bekommt diese Forderung laut Meyering bald täglich neue Relevanz. „Allerdings hat nicht zuletzt der lange, sehr heiße und extrem trockene Sommer im vergangenen Jahr die Öffentlichkeit für den Umweltschutz sensibilisiert“, beobachtet Meyering. „Doch der ökologische Diskurs wird von Fahrverboten für Dieselfahrzeuge und den übersteigerten Erwartungen an die Segnungen der Elektromobilität dominiert.“

Während der Reisebus die Atmosphäre lediglich mit 32 Gramm Kohlendioxid pro Personenkilometer belastet, verpestet der Flieger die Luft mit der mehr als sechsfachen Menge des klimaschädlichen Treibhausgases. Beim Ener-

gieverbrauch schneidet der Reisebus im Vergleich zum Flugzeug fast viermal besser ab. Und mit der Emissionsnorm Euro VI, die seit 2014 alle neu zugelassenen Busse in Europa erfüllen müssen, ist dieses umweltfreundliche Fahrzeug noch sauberer geworden: Partikel wurden gegenüber Euro V um mehr als die Hälfte und Stickoxide sogar um rund 80 Prozent reduziert.

Umweltfreundliche Mobilität wird bestraft

Der gbk-Vorsitzende macht die Flugbranche auch für den sogenannten Overtourism verantwortlich, der die Lebensqualität zahlreicher Städte infrage stellt: „Der ungezügelt Massentourismus zerstört die historisch gewachsenen Infrastrukturen von Städten wie Amsterdam, Berlin, Prag und Venedig.“

Meyering kritisiert auch, dass die chaotischen Verhältnisse in der Flugbranche mit Steuergeschenken belohnt werden. „Verspätungen, Flugausfälle und endlose Schlangen an der Sicherheitskontrolle belegen ein Missmanagement, für das auch keine Besserung in Sicht ist“, stellt der Bustouristiker mit Blick auf die Prognosen der europäischen Flugsicherung fest. Laut Eurocontrol werde sich die Zahl der um bis zu zwei Stunden verspäteten Flüge bis zum Jahr 2040 voraussichtlich versiebenfachen. „Vor dem Hintergrund dieser Horrorzahlen ist nicht mehr zu begründen, warum die Flugbranche immer noch steuerlich subventioniert wird, während die umweltfreundliche Bustouristik mit dem vollen Satz der Mineralöl- und Öko-steuer bestraft wird.“

Stefan Zibulla

Im Vergleich zum Flieger ist der Ausstoß von Treibhausgasen durch Reisebusse fast um ein Sechsfaches geringer. Nur das Fahrrad ist noch ökologischer als der Bus.

Bild: gbk





PRESSE SPIEGEL

Rad und Bus - das große Plus

... „Der Boom des Radtourismus hat längst auch die Busbranche erfasst“, stellt Hermann Meyering fest. „Geführte Radreisen empfehlen sich für Frischluftfans, die gerne in einer Gruppe radeln und neue Leute kennenlernen wollen. Bei der Navigation verlassen sie sich lieber auf den Reiseleiter und hinsichtlich einer risikolosen An- und Abreise auf den Busfahrer“, betont der Vorsitzende der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk).

Trierischer Volksfreund
12. Dezember 2018

Superior gibt es jetzt auch bei Reisebussen

Reisebusse werden künftig auf einem Punktesystem basierend klassifiziert. Das hat der Verein Gütegemeinschaft Buskomfort am Dienstag auf seiner Jahreshauptversammlung in Stuttgart beschlossen. Busse, deren Qualität über dem Standard für drei, vier oder fünf Sterne liegt, können nun mit dem Zusatzprädiat „Superior“ ausgezeichnet werden, so der Vorsitzende Hermann Meyering. Das Prädikat erhalten Vier-Sterne-Busse mit zusätzlichen Annehmlichkeiten wie Beinauflagen oder Ledersitze.

Freie Presse
23. Januar 2019



Grüne Parks und Blütenpracht

Mit dem Frühlingserwachen blüht auch die Bustouristik auf. So bunt wie die Flora in Gärten, Schlossparks und Kulturlandschaften sind auch die Angebote in den Katalogen der Busreiseveranstalter. Das breite Spektrum reicht von der viertägigen Reise zur Kamelioblüte am Lago Maggiore über den Besuch der Parks und Gärten an der ligurischen Riviera-Küste bis zu einer knapp einwöchigen Tour zu den Themengärten in Belgien und Holland.

Auch Deutschland ist reich an Blumenparadiesen, die ihre Schönheit oft in eindrucksvoller Architektur präsentieren. ...

„Garten und Landschaft ist ein Themenbereich in der Bustouristik, der bei allen Altersgruppen gut ankommt“, beobachtet Hermann Meyering. „Die Reisegäste suchen nicht nur Erholung in blühenden Landschaften, sie wollen auch ihr Wissen über die Wunder der Botanik erweitern und Anregungen für die Gestaltung ihres eigenen Gartens mit nach Hause nehmen“, stellt der Vorsitzende der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) fest. „Konzerte, Lichtshows und Wasserspiele machen Gartenreisen zu einem besonderen Erlebnis, das Natur und Kultur miteinander verbindet.“

Trotz ihrer idyllischen Lage an einem der größten Weinbaugebiete Baden-Württembergs gilt Heilbronn bisher eher als touristischer Geheimtipp. Mit der Bundesgartenschau (BUGA), die vom 17. April bis zum 6. Oktober 2019 stattfindet, wird die Stadt am Neckar jedoch deutschlandweit Beachtung finden. Neben Beeten, auf denen Azaleen, Dahlien oder Fuchsien blühen, werden auch ausgefallene Blumenarrangements zum Blickfang auf der BUGA. ...

Vor dem Hintergrund zahlreicher Verspätungen im Bahnverkehr gewinnt der Reisebus auch für die Besucher der BUGA an Attraktivität. Nicht zuletzt auch deshalb, weil viele den hohen Komfort klassifizierter Qualitätsbusse, die an den Sternen zu erkennen sind, schätzen....

Südwest Presse
25. Januar 2019

Bequemer geht es kaum

Zu Mary Poppins, Bodyguard oder Anastasia reisen oft Scharen an Bussen an. Denn die Branche verwöhnt ihre Kunden mit vielen Extras als Zugabe zu einer gelungenen Vorstellung. Mit einem Glas Sekt in der Hand unterhält sich Ingrid Bücheler in der Pause im Stuttgarter Stage Palladium Theater mit ihren beiden Freundinnen über den Auftritt der Hauptdarsteller im Musical „Bodyguard“. Die drei Frauen sind von Augsburg über die A8 angereist. „Die Musik ist toll“, schwärmt Ingrid Bücheler. Die 57-Jährige aus Neuburg an der Kammel schaut sich jedes Jahr ein Musical an. Meistens reist sie mit dem Bus an. „Das ist bequem, das Unternehmen übernimmt die Organisation, im Bus gibt es Getränke und man bekommt schon während der Fahrt interessante Informationen über das Musical.“ ...

„Die Bustouristik bietet Musicalfans komplette Pakete zu einem günstigen Preis-Leistungsverhältnis an, die neben dem Eintritt sowie der entspannten An- und Abreise auch gastronomische Angebote einschließen“, erklärt Hermann Meyering. „Bei mehrtägigen Musicalreisen gehören auch die Übernachtung in ausgesuchten Hotels sowie ein attraktives Besichtigungs- und Ausflugsprogramm dazu“, stellt der Vorsitzende der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) fest. „Und wer beim Buchen auf das RAL Gütezeichen Buskomfort achtet, sitzt auch während der Reise so bequem wie im Musicaltheater – mit großzügiger Beinfreiheit sowie modernen Belüftungs- und Beleuchtungssystemen.“

Geislinger Zeitung
26. Januar 2019



Die Klassifizierung der ersten Reisebusse in Österreich mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort stieß auf reges Interesse der Medien. Josef Weiermair, Geschäftsführer von Weiermair-Reisen in Kirchdorf an der Krems, gab dem oberösterreichischen Fernsehsender TV1 ein Interview (siehe „Schöner reisen mit authentischen Sternen“ auf Seite 28).

Bild: Stefan Zibulla

MEHR PS FÜR IHRE REISEPLANUNG.

Ob actionreich oder tiefenentspannt – so vielfältig wie die Interessen Ihrer Gäste ist auch das Angebot an FahrErlebnissen in der Autostadt in Wolfsburg. Planen Sie bei Ihrer nächsten Reise zu uns doch einmal mit Zusatzleistungen wie der Turmfahrt oder einer aufregenden Fahrt auf dem GeländeParcours und sorgen Sie bei Ihren Gästen für unvergessliche Momente.

Mehr Infos unter vertrieb.autostadt.de

Exklusiver Bonus
für gbk-Mitglieder:
Übersichtsführung
gratis



AUTOSTADT



PROFITABILITY HAS A NEW NAME. MOVE. TOGETHER.



Your next Futura.

Die nächste Generation des VDL Futura ist mit einem neuen Antriebsstrang ausgestattet. Dieser sorgt für ein noch geringeres Gesamtgewicht, optimale Zuverlässigkeit, geringere Wartungskosten und mehr Kraftstoffersparnis. Gebaut um effizient zu sein, entworfen um zukunftssicher zu sein. Erleben Sie den Unterschied auf vdlbuscoach.com



BUS & COACH